lewe bel.

Beschäfte b. einer tibeisti,

telier ren gute on Mas Au ver: Bittwe

r Wor. 4!

ber eine

rühle

(2077 Wpr.

hörigen gerhaus febend

ag ber

offents Der

verben,

verden.

scrift

J8.,

Die rmitne

IIII

ift

000

ell=

1113=

lee=

Ge:

für

eis,

IID=

lles

110

184)

bei ich

fen.

ster,

nen jüg= gute ente

ert.

erb.

nft.

u. d.

en

nier

den b.

1.

1891. Der Gefellige, 30. 188.
Grandenzer Beitung.
Beitung.

Erichelnt töglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festagen, toftet für Graubenz in der Expetition, Maxienwerderstraße 4. und bei allen kaiferlichen Bostanstalten vierketjährlich vorauszahlbar 1,30 Wit., einzelne Rummern 16 Pf.

Berantwortlich für den redaktionellen Theil: Bant Gifcher, für den Rtellamen- und Anzeigentheil Albert Brofchet, beibe in Grandenz. Druck und Berlag von Guftav Röthe in Grandenz.

Anseigen nehmen an: Briefen: B. Confdrowsti, Bromberg: Ernenauer'sche Bucht. Christoteg & B. Rawrotti. Dt. Chlan: O. Bärthold. Collab: O. Auften. Lautenburg: W. Jung. Liebenathf Opr.: E. Kihn. Martenwerber: R. Ranter. Natel: J. C. Behr. Meibenburg: Kanl Miller, G. Rep. Renmart: J. Köpte. Ofterobe: B. Minning's Buchhlig., H. Mibrecht's Bucht. Riesenburg: Fr. West. Rolenberg: Ciegirieb Woserau. Soldau: "Clode". Strasburg: A. Hubrich.

angeigen toften bie gewöhnliche Betitgeile 15 Pfennig,

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Beitungen gu Griginalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Bestellungen auf ben "Gefelligen" werben für bie Monate August und September um Breife von Det. 1.20 von allen Boftanftalten und pon ben Landbriefträgern entgegengenommen.

Die Expedition.

Ernteanssichten und Ausfuhrverbot.

Das Rönigliche ftatistische Bureau ju Berlin hat soeben Auftrage bes Ministeriums für Landwirthschaft, Domanen und Forften die Ergebniffe der von den landwirthichaftlichen Bereinen Ende Juli 1891 freisweise bewirften Ermittelung ber Ernte-Aussichten ber wichtigsten feldmäßig angebauten Frichte in Preußen in Prozenten einer Mittelernte zu-

Diernach werben für den gefammten preußtschen Staat im Durchschnitt an Winterweizen 91 Brozent einer Mittels einte, welche für das heftar auf 1569 kg angenommen wird, einte, welche für das heftar auf 1569 kg angenommen wird, ewartet; an Winterroggen 82 Proz. einer Mittelernte, welche auf 1313 kg für das heftar angenommen wird; an Sommergerste 102 Proz. einer Mittelernte, welche auf 1432 kg für das heftar angenommen wird; an Hafer 104 Proz. einer Mittelernte, welche auf 1393 kg angenommen wird; an Erbsen 101 Proz. einer Mittelernte, welche auf 1147 kg für das heftar angenommen wird; an Kartosseln Broz. einer Mittelernte, welche auf 10 373 kg für das heftar angenommen wird; an Winterraps und Mühsen 74 Proz. einer Mittelernte, welche auf 1135 kg für das heftar angenommen wird; an Hopfen 90 Proz. einer Mittelernte, welche auf 1135 kg für das heftar angenommen wird; an Hopfen 90 Proz. einer Mittelernte, welche auf 492 kg für das heftar angenommen wird; an Kleehen 91 Proz. einer Mittelernte, welche auf 3352 kg an Rleehen 91 Prog. einer Mittelernte, welche auf 3352 kg für das hettar angenommen wird, und an Biefenben 10 Brog. einer Mittelernte, welche auf 2864 kg für das hettar angenommen wird.

Filr die einzelnen Regierungsbezirte ftellen fich die Ernte-Aussichten in Prozenten einer Mittelernte im Durchschnitt

Reg. Beg. Rönigsberg: Winterweizen 94; Winterrogen 73; Sommergerste 103; Safer 99; Erbsen 104; Rartoffeln 97; Winterraps und Rubsen 83; Hopfen 79; Rleebeu 108; Wiesen=

Reg. - Beg. Gumbinnen: Winterweigen 107; Winter-roggen 101; Sommergerfte 111; Safer 110; Erbfen 118; Rav-loffeln 108; Raps und Rubsen 107; Sopfen 93; Rleeheu 128;

Biesenhen 106.
Reg.=Bez. Danzig: Winterweizen 91; Winterroggen 67; Sommergerste 100; Hafer 99; Erbsen 103; Kartosseln 93; Raps and Mübsen 91; Kleehen 104; Wiesenhen 90.
Reg.=Bez. Marienwerder: Winterweizen 102; Winsterroggen 76; Sommergerste 102; Hafer 108; Erbsen 103; Kartosseln 94; Raps und Rüssen 61; Hopfen 90; Kleehen 93; Biefenheu 90.

Reg. Bez. Pofen: Winterweizen 105; Winterrogen 96; Sommergerste 104; Hafer 106; Erbsen 109; Kartosseln 92; Raps und Rübsen 60; Hopfen 85; Kleeheu 97; Wiesenheu 95.

Reg. Bez. Bromberg; Winterweizen 102; Winterrogen 90; Sommergerste 101; Hafer 104; Erbsen 113; Karziosseln 93; Raps und Rübsen 57; Hopsen 83; Kleeheu 99; Wiesenheu 95.

Berliner Blätter ftellen es als zweifellos bin, daß die biesjährige inländische Rartoffelernte hinter derjenigen

die giahrige inländische Kartosselernte hinter versenigen des Borjahres zurückleiben wird; an diese Behauptung wird der Borschlag geknüpft, einen Ausgangszoll auf Karsdischen zu legen, um einer Theuerung vorzubeugen.

Dem gegenüber ist zu bemerken, schreibt der "Meichssanzeiger", daß die Frage, ob die diesjährige Kartosselernte ungünstiger als die des Borjahres ausfallen wird, zur Zeit noch eine offene ist. Die in neuester Zeit aus allen Theilen des preußischen Staats eingegangenen amtlichen Nachrichten preußischen Staats eingegangenen amtlichen Nachrichten lauten im Allgemeinen feineswegs ungünstig. Rach der Bu-fammenstellung des statistischen Bureaus ift der Ertrag der im laufenden Jahre zu erwartenden Kartoffelernte für den ganzen Staat durchschnittlich auf 95 Prozent einer Mittelernte zu veranschlagen, b. h. quantitativ auf eben benselben Brozentsat, welcher sich aus ber Zusammenstellung des statistischen Bureaus über die Ernteaussichten Ende Juli 1890 ergeben hatte. Dem Glauben, daß die Rartoffelernte In diesem Jahre qualitativ hinter ber borjährigen gurudfteben

würde, fehlt zur Zeit jede Begrundung. Es liegt beshalb um so weniger ein Grund vor, eine Magregel wie die Ginführung eines Ausgangsjolls für Rartoffeln in Erwägung ju ziehen, als biese bei ber Gering-fügigkeit bes Exports von Kartoffeln aus Deutschland im Berhaltniß zu der inlandischen Broduftion eine erhebliche Birfung einer eintretenden Theuerung gegenüber nicht haben

An der Petersburger Borfe wird das erft am 15. August a. St. (27. August neuen Stils) beginnende Ausuhrberbot als Aufforderung ju ichleuniger Daffenaus-uhr bezw. zur fofortigen Beschaffung von Ausfuhrberechtigungsdeinen aufgefaßt.

Wenn diese Radricht mahr ift, dann konnen noch fehr bedentende Mengen Roggen nach Deutschland herübergeschafft

werden, vorausgesetzt, daß die ruffischen Kausseute große Lager anfgespeichert haben — wie behauptet wird. Der antliche Petersburger Finanzanzeiger schreibt zu der Thatsache, daß die theilweise Mißernte in Rußland eine Einschrift, ichtankung der Aussicht zur Folge hat, Nachstehendes: Die Augerste Erschöpfung aller Abnahmesammelstellen bewirkte in die Wachricht von der Visserne Grafen Betreidenach frage, somit eine Betreidkerung unserer Aussuhr trop fortwährender Preis.

Tropenen Ragreget ven lettenden Kreifen dinglands vor die Ausstragen von der Aussicht kein giernung unserer Aussicht von der Aussicht kein

fteigerung. Benn die Ernteaussichten bestimmter werben, durfte voraussichtlich eine erneute Berstärtung der Nachfrage und Preiserhöhung erfolgen. Bedauerlicherweise muß unfere Aussuhr in dieser vortheilhaften Lage angesichts der Differnte verschiedener Gebiete einschrumpfen, ba natürlich diese aus Gegenden mit befriedigender Ernte verforgt werben milffen. Im allgemeinen kann in diesem Jahre auf große Aussuhr-zissern nicht gerechnet werden. herr der Lage wird Mordamerika sein.

Die Tariftommission des russischen Finanzministeriums hat zur Erleichterung der Lage der Roggen bedürftigen Goudernements beschlossen, den Transporttarif der russischen Bahnen für Kartoffeln, welche den Roggen ersetzen sollen, und sür Mais, der in Branntweinbrennereien den Roggen erfegen foll, um 50 Brog. herabzufeten.

In einem Mahnartikel "Reichskanzler gieb nach!" schreibt der Abg. Engen Richter in der "Freif. Ztg.":
"Wäre der Reichstag beisammen, jo würde die freisinnige Bartei in der Lage sein, eine Abresse an den Katser in Bolschlag zu bringen mit der Bitte um Aufhebung der Kornzölle. Bon dem Erlaß von Abressen ist Redren in meinste tage seit Jahren in materiellen Frage kein Gebrauch gemacht worden. Hier aber würde aller Anlog vorliegen, von dem Reichskanzler an die Krone zu appelliren, damit, wenn Herr v. Caprivi die Berantwortung für eine Aushebung der Korngölle auch jest nicht übernehmen will, der Raifer der Frage näher tritt, einen andern Reichstangler zu ernennen. Waren boch schon Ende Mat Mitglieder des gegenwärtigen Staatsninisteriums geneigt, auf eine Suspension der Kornzölle

Staatsninisteriums geneigt, auf eine Suspension der Kornzölle einzugehen.
Entschließt sich die Regierung nicht alsbald, die Kornzölle aufzuheben und damit wenigstens die Brotpreise des Borjahres uns zurüczugeben, so haben wir eine von Woche zu Woche sorichreitende Berschlimmerung aller wirthschaftlichen Berhältmisse im Lande zu erwarten."
Die "Nat. Stg." bemerkt:
"Es muß mit der Thatsache gerechnet werden, daß in Deutschland sür das Brodgereide in den nächsten zwölf Monaten hohe Weizenpreise auch von benjenigen Klassen bezahlt werden müsen, welche Brod nur bei mäßigen Roggenspreisen in auszeichendem Maße berzehren tönnen. Die obwaltende Gesahr einer schlechten Kartosselernte verschärft noch diese ernste Lage. Die Saat, welche mit der Einstitrung und beständigen Erhöhung der Getreidezölle ausgestrent wurde, trägt jest ihre schlimmen Früchte. Auch daß die Regierung sich vor zwei Monaten nicht zur Suspension der Getreidezölle oder wenigstens der Hälfte derselben entschloß, rächt sich."

Es läßt sich nicht leugnen, daß durch das russische Auss-fuhrverbot einer der wichtigsten Gründe, aus denen der Reichs-kanzler v. Caprivi vor einigen Monaten die zeitweilige Aufs-hebung oder Herabsehung der Getreidezölle abgelehnt hat, hinköllig genorden ist

hinfällig geworden ift. Man muß fich immer bor Augen halten, bag Deutschland feinen Roggenbedarf aus dem Auslande disher zu 85 pCt. aus Rußland zu decken Pflegte. Von 8,76 Millionen Doppelzentner eingeführten Roggens hatte es im Vorjahre 7,46 Mill. Doppelzentner aus Kußland bezogen. Es entsteht nun die Frage: Woher nimmt Deutschland heuer seinen Roggen, zus mal fein Bedarf insolge ungunftiger eigener Ernteaussichten diesmal bedeutender sein dürfte.

Rommt der deutschoer sein dürfte.

Rommt der deutsch-österreichische Handelsvertrag zu Stande, dann dürste das Ausbleiben des ruislichen Roggens wohl zu einem Theil durch die gesteigerte Einsuhr aus Oesterreich-Unsgarn ausgeglichen werden; allein diese Steigerung wird eine verhältnismäßig so unbedeutende sein, daß Deutschland auf den größten Theil des bisher bezogenen Roggens wird verzichten milsen. Ersat muß darum im Weizen wird werden, für welchen allerdings der reiche Ernteertrag in den Bereinigten Staaten eine Breisermäßigung erwarben Bereinigten Staaten eine Breisermäßigung erwarten läßt.

Die "Nordd. Allg. 8tg." versucht in einem anscheinend bon der Regierung ausgehenden Urtifel, die Besorgniffe vor eintretender Theuerung ju beschwichtigen. Das Regierungs-

Im gegenwärtigen Moment find die Bereinigten Staaten bon Umerita bereit, Rugland voll zu erfeten. In Reserve fteht die große Anzahl ber übrigen Exportlander, wie Indien, Rumanien, Defterreich-Ungarn, Bulgarien, Die Türkei, Ranada, Rumänien, Desterreich-Ungarn, Bulgarien, die Türkei, Kanada, Chile, Australien, Argentinien. Gine außergewöhnliche Nachstrage besteht, abgesehen etwa von Frantreich, wo indessen die ungünstigen Ernteaussichten anfänglich überschäft worden sich in keinem der europäischen Länder. Deutschland, welches sürseinen Konsum von etwa 7–8½ Millionen Tonnen Vonnen Vortsorn jährlich etwa ½ bis 1½ Millionen Tonnen vom Auslande bezieht, kann daher der Entwicklung der Berhältnisse ruhtgentzegensehen. (?!) Die russische Maßregel trisst Deutschaftand sogar gegenwärtig in einem günstigen Zeitpunkte, da die neue Ernte theilweise bereits eingeheimst ist oder doch unmittels dar vor der Thür steht. bar vor der Thur fteht.

bar vor der Thür steht.

Es fragt sich überhaupt, wie lange Rußland in der Lage sein wird, das Aussuhrverbot aufrecht zu erhalten. Die durch das Berbot offiziell anerkannte Berminderung der Exportschigsseit Rußlands, beziehungsweise die durch das Berbot bewirtte Berminderung des Exports müssen sich nothwendigerweise in dem Aubelkurse sühldar machen, welcher sich auf seiner gegenwärtigen Höhe nicht wird halten lassen. Ergeben sich hieraus sinanzielle Opfer sür die russliche Regierung, so kommt hinzu, das die ohnedies in einer Nothlage besindliche russliche Landwirthschaft durch das Aussuhrveerdot verhindert wird, ihre Produkte in der nuzbringendsten Weise zu verwerthen. Es liegen also genügend Womente vor, um die Zweischneidigkeit der gestrosseinen Waßregel den leitenden Kreisen Rußlands vor die Augen zu bringen.

Beigen brauchten. Mit ben "Urhebern ber Rampfgulle" aber, welche die Dagregel allein treffe, brauche Rugland tein Federlefens zu machen.

Die Ginfältigkeit dieser Ausführungen liegt auf der Sand. Wenn die ruffischen Bauern eine Migernte haben und nun obendrein um die in den Beltmarftverhaltniffen begrundeten Breife bon ihrer eigenen Regierung durch ein Musfuhrverbot geprellt werden, fo ift es lächerlich, gu behaupten, bas Musland fei allein ber Geftrafte.

An der Berliner Produttenbörse vom Mittwoch sanden infolge der amtlichen Bestätigung des russischeigerungen subrverbots für Roggen wieder gewaltige Preissteigerungen statt. Roggen zog abermals 7 Mark an und blieb dabet dauernd über Weizenpreis. Es wurden vielseitige und umfangreiche Deckungskäute vorgenommen. Auch Beigen ge-wann wieder 3,50 Mart. Die Roggen- und Betzenpreise würden noch eine weitere Steigerung erfahren haben — heiße es in einem Borfenbericht der "Franf. 8tg." -, wenn nicht an ber Borfe die Unnahme vorherrichend gewesen ware, daß eine Bollanfhebung oder wenigstens Ermäßigung unter den obwaltenden Umftanden unausbleiblich fei.

Niemals in den letten 20 Jahren sind die Roggenpreise in Deutschland so hoch geweien wie gegenwärtig. Die höchsten Terminpreise seit 1870 für Roggen im Monatsdurchsschutt wurden im Dezember 1880 notirt und betrugen damais 212,25 Mart gegen heute 226,50 Mark. Zu jener Zeit betrug der Kornzoll für Deutschland 10 Mark; gegenswärtig beläuft er sich auf 50 Mark. Als der Kornzoll in Deutschland von 30 auf 50 Mk. erhöht wurde, herken wir 1887 im Augustungste sien Rossenweis von 113, 255 Nort. im Augustmonat einen Roggenpreis von 113,25 Mark. Heute ist der Roggen gerade doppelt so theuer, er wurde am Dienstag mit 226,50 Mark bezahlt.

Berlin, 12. August.

Der Raifer empfing heute Bormittag den Grafen Bale berfee, fpater den beutiden Botichafter in Baris Grafen gu

Mittwoch Radmittags 4 Uhr machten ber Raifer und bie Raiferin auf der Segelhacht "Meteor" eine Fahrt auf der Rieler Föhrde.

Der "Rieler Zeitung" zufolge ift das Befinden bes Raifers ein gunftiges. Er bewegt fich schon, ohne einen Stod gu

- Un Bord des Rabelbampfers "Faradah" ber Firma Siemens Brothers fand Diefen Mittwoch Rachmittag vor Borkum die Bollendung der neuen telegraphischen Ber-bindung zwischen Deutschland und England statt. Die ersten Telegramme auf der neuen Linie wurden an den deutschen Kaiser und an die Königin von Großbritanien abgefandt.

Auf die bom Staatssekretar b. Stephan bom Bord des Rabelschiffes "Faradah" vor Borkum aus an den britischen Generalposimeister Raikes gerichtete Begrüßungs Depesche traf nach wenigen Minuten folgende Antwort deffelben auf bem neuen Rabel ein:

dem neuen Kabel ein:
"Ew. Excellenz danke ich herzlich für Ihr eben erhaltenes Willtomm. Telegramm und sende warmen Glückwunsch zu der glücklichen Bollendung der neuen Berdindung, welche die deutsche und die britische Nation noch enger verknüpfen und die freundslichen Beziehungen besestigen wird, die zwischen unsern beiden Berwaltungen so glücklich bestehen. Maltes."
— In Fulda ist die preußische Bischofskonferenz im Hohen Chor des Domes mit einer Andacht eröffnet worden. Anwesend waren der Erzbischof von Köln, der Stürsthischaf von Kreau. Die Rischische von Kreau.

Fürstbifchof von Breslau, die Bischöfe von Ermland, Rulm, Sildesheim, Osnabrild, Munfter, Limburg, Trier, Fulda, Feldprobst Dr. Ugmann, der Weihbischof aus Bofen, die Rapitularvifare von Gnefen und Baderborn. Begen des Rapitularvitare von Gnejen und Pavetvottt. Wegen der preußischen Diözesanantheils sind außerdem anwesend der Erzbischof von Freiburg und der Bischof von Mainz. Den Borsig sührt der Erzbischof von Köln. Die Konferenz wird voraussichtlich zwei Tage dauern, die Gegenstände der Berathung find nicht bekannt.

rathung sind nicht bekannt.

— [Allerlei]. Bor einigen Jahren äußerte ein hochstehender Berliner Jurist, als das Gespräch auf die in Berlin übermäßig anwachsende Bahl der Rechtsanwälte kam, Folgendes: "Es wird wohl nicht lange mehr dauern, bis der erste Rechtsan walt hier berhungert ist." Run ift dieser Bechtsan walt hier berhungert ist." Run ift dieser Ball bisher wohl noch nicht eingetreten, aber schlimme Bertrauensbrüche sind selder vorgekommen. Ein Rechtsanwalt wird sett wegen Betruges und Unterschlagung versolgt. Er war früher Amtsrichter in der Provinz, mußte sich wegen Kräntlichkeit penssioniren lassen und ließ sich dann in Berlin, wie so viele seiner Kollegen, als Rechtsanwalt nieder. Trop allen Fleißes konnte er es zu einer größeren Kundschaft nicht bringen, und bei arte Einschränkung genügten die geringen Einnahmen nicht für den Hausstand. In den Justizdienst konnte er nicht wieder eintreten, Vermögen kehlte, und als ihm noch eine anvertraute Summe gestohlen wurde, versant er in Schulden. Das Ende war, daß er ftohlen murbe, berfant er in Schulden. Das Ende mar, daß er einige hundert Mart unterschlug und später verschwand. Bulett soll er eine Schlafftelle in Beigensee bewohnt haben.

Defterreich . Ungarn. Das Gefuch ber orthoboren Juden in Beft, eine Landesversammlung abzuhalten, ift dahin befchieden worden, daß eine Landesverfammlung gegen bie Sonntageruhe nur außerhalb des Begirts der Saupts ftadt bewilligt werden tonne, weil hier Ruheftorungen gu

um sich mit der russichen Freundschaft zu brüften, und lassen ich darin auch durch die offenbare Anrückweifung, die ihnen Großfürft Allegis hat gu Theil werden laffen, nicht abichreden. Der Bruder des Baren begab fich am Dienftag nach einer Spazieriahrt in den Parifer Ronzertfaal Horloge, um dem Rongert beiguwohnen. Als das Bublifum aber die ruffifche Nationalhhume zu horen berlangte, entfernte er fich, um Rundgebungen zu entgehen.

Der serbische König a. D. Milan ift aus Bürich nach Baris gurudgefehrt, um feine Bohnung für den bevorftehenden Befuch feines Sohnes einzurichten. Gin Befucher, der gu feinem Tode "fondoliren" wollte, — in ten Zeitungen war befanntlich das Gerücht von einem Gelbstmorde Mitans verbreitet - traf ihn, wie er im Begriff mar, mit Silfe feines Rammerbieners die Schlafftube feines Sohnes mit Tapiffecieen auszuichmuden. Er war noch gang lebendig, aber ärgerlich über bas ihm gang merflärfiche Gerücht und die Aufregung, die daduich während ber gangen Racht in fein hans gekommen war. Er bachte, fagte er, gar nicht baran, ich todtzuschießen, und er wundere sich, wie man eine solche Radiricht auch nur einen Augenblid habe für möglich halten tönnen.

Mukland. In jedem Rlub, in jeder Wirthschaft - fo fchreibt man dem Loudoner Blatt "Obferver" and Betersburg - ift bie bevorftebende Revanche an ben berf luchten Deutschen bas einzige Gesprächsthema. In Diesen Tagen begegnete ich einem hohen ruffischen Bürdentrager. Auf-"Was ift los?" geregt rief er aus: "Endlich, endlich!" fragte ich. "Unfere Erniedrigung geht gu Ende. Bir werden die Dentschen in furgem betriegen und feinen Bardon geben. Ruftland wird zeigen, daß teine Macht es ungeftraft berhöhnen kann." Ich erwiderte, daß die russische Regierung und die russische Bresse uns doch versichert, daß dem europäischen Frieden nicht die geringste Gefahr drohe. "Ach", antwortete er, "das ift nur für die Auslander, wir wiffen es beffer."

Die Betersburger Beitung "Nowoje Bremja" hat aus Blörfofund vom Bige Admiral Gervats folgendes von Bord

bes "Marengo" datirtes Schreiben erhalten:

"In Caufe ber allguturgen Beit, welche bas frangofifche Bangergeichwaber in ben ruffifden Gemaffern gugebracht, haben wir jo viel Ausbrude ber Sympathie, fo viel Erflarungen der Freundschaft empfangen, daß wir mit einem bon Dankbarteit gegen die eble ruffice Ration übervollen Bergen icheiden. Wir haben nach Möglichteit all' denen unserer Freunde geantwortet, deren Ramen wir wußten, aber es ist eine Menge auderer un: befannter Perfonen fibrig gebieben, die und Begriffungstele-gramme, Gildwunfche und jogar Gefchente überfandt haben. Um diefen unbefannten Freunden ju antworten, erlaube ich mir, um Raum in Ihrer Zeitung zu bitten. Mogen bie Ber-fonen, bie uns ihre Sunpathien von allen Enden Rublands bon Bladiwoftot bis gum Rautafus ansgedrudt haben, wiffen, daß wir ihnen für ihre Grfühle gegen Fraufreich tief dantbar Unfere Bunfche für diefe unbefannten Freunde und unfere Befühle für fie find mindeftens ebenfo berglich, wie ihre Befühle für uns. 3ch ertaube mir, Die vorliegende Belegenheit gu benuben, um noch einmal befondere der rufflichen Breffe für ihre herzlichen Bunfche gu banten, welche und tief gerührt haben.

Der deutsche Botichafter b. Schweinig ift jum Umritt bes Raifers beim Zapfenftreich im Lager bon Rragnoje Gelo

und zu der Raiserparade eingeladen worden.

Unigarien. Sammtliche Minifter find am Dienstag beimtehrenden Fürften Ferdinand ju empfangen.

Türkei. Begen der Dardanellen Durchfahrt, welche durch ben Berliner Bertrag geregelt ift, entstand am Mitt. woch wieder ein ruffisch-eilreischer "Zwischenfalt". Das ruffiche Schiff "Mostwa" mit Soldaten an Bord

wollte die Darbanellen paffiren. Der thrtifde Rommandant ber Beitung ließ das Schiff anhalten, ba die Tilrtel, entgegen ber jungft gefchloffenen Berembarung bon ber Unwefenheit von Truppen an Bord bes Schiffes nicht berfianbigt worden war. Der ruffifche Botichafter Melidoff richtete darauf eine Rote an die tfirfifche Regierung, in welcher er Entschädigung verlangte, da die Manuschaften an Bord der "Mostwa" feine Golbaten, fondern "Referviften" waren. In Folge Diefer Borftellungen geftattete bie hobe Bforte die Durchfahrt des Schiffes.

In Alfghaniftan ift der englische Ginfluß anscheinend wieder im Bachfen. Der Emir von Afghanistan hat den Bunfc nach Entfendung einer englischen Gesandtschaft nach Rabul ausgesprochen. Die englische Regierung wird diefem

Buniche mit Bergnugen entsprechen.

Almerifa. 218 ein unparteiffches Urtheil über bie Lage in Chile darf man den Bericht betrachten, den der fürzlich aus Chile nach Rem . Dort gurudgefehrte Abmiral Di'Cann in dem Rem-Porter Blatte "Borld" beröffentlicht. Er halt es für wahricheinlich, daß der Rrieg fich bis zum Gintreffen der in Frankreich gebauten neuen Schiffe hinziehe, daß diefe Berftarfung der Regierungsmacht bann aber die Enticheidung gu Gunften des Brafibenten Balmaceba herbeiffihren wirb. Die endliche Beendigung des Krieges wurde eine Wohlthat für das Land fein, aber es fei schwer, ans der Ferne Die ungeheure Erbitterung zu verstehen, die fich der beiden Barteien bemächtigt habe. Die Beigenernte fei vorzüglich ausgefallen und badurch habe die Regierung in Santiago neue Dittel an die Sand befommen, auch verjuge fie über großere Bestände an baarem Gelde als die Rongregpartei. Auf alle Falle aber wurde Chile lange Beit gebrauchen, um fich bon den Bunden, die der Bürgerfrieg ihm geschlagen, zu erholen.

Bom dilenischen Kriegsichauplay hat der chilenische Boftbampfer bie Rachricht bon zwei neuen Schlachten nach Banama gebracht. In einer derfelben follen die Rongreffiften Befit von Coronell genommen haben; in der anderen Schlacht jollen dieselben durch die Truppen Balmacedas aus Ballenar

vertrieben fein.

Und ber Brobing.

Graudens, ben 13. August 1891.

- Der Dberpräfident Berr v. Gogler wird morgen auf bem Regierungsbampfer "Gotthilf Sagen" in Begleitung mehrerer Mitglieder der Strombauverwaltung und ber Rommiffion jur Ausführung der Beichselregnlirungsarbeiten die Beichsel unterhalb Dirichau bereifen.

- Geit der Grundfteinlegung für die Regulirung ber Beichfelmundung ift ein Jahr vergangen, welches ber Beichselmundung ift ein Jahr vergangen, welches zu eingehenden Borarbeiten benut worden ist; in den letten Avallerie-Brigade, hat um seinen Abschied gebeten. Derselbe wird an den Kavallerie-Urbungen bei Fordon nicht mehr theilnehmen, fonderbeiten bezonnen. hinter dem Deiche bei Siedlerssähre

daß der "Bater der Lilge" im "flawischen Mekka" sich ift von dem Unternehmer Holymann and Frankfurt a. M. ber erste Trodenbagger ausgestellt, welcher schon am RordIn Frankreich ihnn die Nationalwäthlinge das möglichste,
um sich mit der russischen Freundschaft zu brüsten, und lassen vorher mittels der dem Unternehmer gehörigen Dampfer bie nöthigen Geräthschaften von Riel hierher gebracht waren, wurden lettere auf einem probiforischen Geleife in der Rabe des Dorfes Ginlage über den Deich bis nach Siedlersfähre geschafft und dort aufgestellt. Augenblidlich ift der Trodenum für die spätere Baugrube bas Baffer bewältigen zu fonnen. Langfam schreitet der Bagger in feiner Thatigkeit borwarts, wahrend unter ihm hindurch beladene Buge die Erde nach den Beichen zu beiben Seiten schaffen. Eine größere Thätigkeit wird fich an biefer Bauftelle erft in 3 bis Bochen entfalten, wenn noch brei Trodenbagger aufgestellt fein werben. Ein anderes Bild bietet fich in Ginlage an ber Stelle bar, wo fpater ber Schlenfenvertehr zwifden dem neu zu grabenden Strombette und ber todigelegten Beichsel stattfinden foll. Das für den Schleufenmeifter beftimmte Bohngebande ift naben fertig. Auf dem Borlande zwischen den Buhnen werden Lagerpläte geschaffen für die bet der Schlenfe fpater gu berwendenden Materialien. Der hierzu nothige Boden wird aus ber Schlenfenbangrube getoonnen und auf Geleifen iber ben Deich geschafft. Ganglich unberührt von den Arbeiten liegt noch der mittlere Theil und die Ausmündung bet Schiewenhorft, wo die Arbeiten erft zu Beginn bes nächften Frühjahres in Angriff genommen werden follen. Bitr die Mitglieder ber Kommiffion für die Weichselregulirungsarbeiten und die leitenden Baubeamten ift bas chemals Rnapp'iche Grundftild nothdürftig wiederhergestellt, um denfelben als Bureauraume gu dienen. Gelt einigen Tagen ift auch eine Fernfprechleitung zwischen Danzig und Rafemart eingerichtet, wo die Erdarbeiten gur Deich verlegung von Gemtig bis Schmerblod tilchtig vorwarts schreiten.

- Die Bahl der Mitglieder ber Friedensgefellicaft für Beftpreußen bat fich in Dangig um 8, in Graudens um 1, und in Marienwerder um 8 vermindert, dagegen in berschiedenen Orten um 5 vermehrt und beträgt jeht 167, von denen in Danzig 93, in Elbing 12, in Thorn 3, in Grauden 3 17 und in verschiedenen Orten der Provinz und Deutschlands 43 ihren Bohnfit haben. Der Zahl der Mitglieder treten hinzu die vier Vonnthen Berent, Diridan, Löbau und Tuchel. Das Kapitalbermögen beträgt 76 215 Mt. An Beiträgen sollen für das Jahr 1891/92 eingehen 898,50 Mt., und es werden unter Berücklichtigung der Berwaltungstoften, der Räcklände und Ausfälle voraussichtlich 4000 Mt. am 21. September zur Berthellung bereit sein. An Stipendien wurden im Jahre 1890/91 3540 Mt. gezahlt. Die Raffe ber Friedensgesellichaft hatte an Ginnahmen 4332 Mt., an

Ausgaben 3760 Dit.

- Gingetretener Umftanbe wegen ift bas gabresfeft bes Befiprengifden Enthaltfamteit: Bereins gur Betampfung Eruntincht vom 16. Angust auf den 30. August (in der Rirche ju Rafemart) verlegt worden.

Rach ber neuen Telegraphenordnung ift bie Rlammer als ein Wort bei ber Gebührenberechning zu gablen, es werben barnach bon ben meiften Poftanftalten bie zugelaffenen Abfürzungen bor der Telegrammauffchrift, wie Rp. Rudantwort bezahlt zc., als zwei Borte gezählt. Eine berartige Wortzählung ift nicht richtig, benn ber § 8 ber Telegraphenordnung schreibt ausbrücklich vor, daß biese Abkürzungen, für welche amtlich die Rlammer vorgeschrieben ift, nur als ein Bort ju gablen find. Ren ift für den Aufgeber eines Telegramms die Bestimmung, bag Einschaftungen, Randzujäte, Streichungen ober leberschrichtungen bom Aufgeber beschennigt werben miffen, mabrend früher foldes nur bei Streichungen erforderlich mar.

Gin Lebhaftes militarifches Treiben entwidelte fich hente Bormittag am Fahrplat: Die Bioniere begannen mit dem Ban einer Brude fiber die Beichfel. Es handelt fich diesmal nicht, wie bei der fritheren Uebung, um eine Bontonbrücke, fondern um eine Bereinigung verschiedener Konstruftionen. Dicht am Ufer liegt die Brude auf starken Brahmen, weiter in den Strom binein wird fie auf Dderfahnen, welche burch den flinten fleinen Dampfer "Dreweng" gu den Anferplägen geschleppt werden, errichtet. Unecmitdlich foleppen die Bioniere die fcmeren Balten, Belagebretter, Gelanderstangen und Leinen bingu; auch bom jemeitigen Ufer aus wird ein Theil der Briide nach dem diesseitigen Ufer zu entgegengebaut. Auch follen Tonnen ale Unterlage für die Briide benutt werden. Dem intereffanten Schaufpiel wohnten viele Buichauer bei; aufgestellte Bierzelte forgen für die Erfrijchung ber Durftigen. Wie man hort, foll morgen bie gesammte Garnison allarmirt werden und die filt schwere Laften tragfahige Brilde jum Nebergang über ben Strom

benuten. Die Bonton briide bei Fordon ift geftern fertiggeftellt

und bem Militar-und Brivatvertehr übergeben worden Dem Spartaffirer ber vom Bewerbeberein wieber gu neuem Leben erwedten Behnpfennigfpartaffe, beren Goldsarbeiter Frangel, ift bom Ruratorium ber Rreisfpartaffe eine Receptur diefer Raffe übertragen worden. herr Frungel ift berechtigt, Ginlagen bis jur bobe von 1500 Mt. anzunehmen. Außerdem ift herrn Frungel der Bertrieb der Sparmarten der Kreisspartaffe übertragen worben. Das Rabere enthalt bie in ber bentigen Rummer bes Gefelligen veröffentlichte Bekannt-

machung des Ruratoriums der Areisipartaffe.

- 3m Sommertheater wurde gestern gum ersten Male "Das Schloß am Meer" gegeben, ein "Driginal-Schauspiel" von Delar Balther. Bei der Bahl bes Litels scheint dem Dichter die Uhlandsche Ballade vorgeschwebt zu haben von dem hoben Schloß am Meere, über das golden und rofig die Wolten ziehen. In Osfar Walthers Schloß wohnt die gräftiche Familie Faltenftein, gu beren Gliedern das naib-ausgelaffene Tochterlein Bedwig gebort, das einem aus armer burgerlicher Familie ftammenden fabritbesitzer und Rheder, der fich durch persönliche Berdienste den Abel von Feldern erworben hat, die hand reicht. Eine holde Jugenbesefei à la beine ftort das Cheglud, der Spielgenoffe und Better von Frautein Dedwig, Roberich von Falkenstein, wird bei einer Abschiedsseene mit Sedwig betroffen, zieht in die weite Welt hinaus, von Feldern versicht seine unschuldige und unvorsichtige Frau; ihr Rind und eine Arbeiterscene, welche herrn bon Feldern Belegenheit giebt, schwungvolle und gang verständige Borte gur modernen "fozialen Frage" zu sprechen, bewirken ichliehlich eine Berfohnung, und alles endet fo lieblich, daß auch das Publifum schließlich aniceinend gang zufrieden gestimmt war. Da herr Soffmann das Stud - bas fich 3. B. durch eine zum Theil wahr-haft edle Sprache recht vortheilhaft vor den neueren Fabritaten auszeichnet — nochmals zu geben gedenkt, wollen wir den zu-klustigen Besuchern die Ueberraschung nicht verderben und auf das Stück nicht weiter eingehen. Gespielt wurde im Allgemeinen befriedigend. Herr Fuhrmann als b. Feldern war ganz an seinem Blate, Grl. Samm als Sedwig bemuhte fich lebhaft und meift mit Erfolg, recht jugenblich-naiv zu erscheinen, der Roderich des Herrn Nenhoff war flott und natürlich, bei der nächsten Aufführung legt der Darsteller aber hoffentlich auch einiges Gewicht auf den Bortrag bon Berfen, ber romantische Sauch ging ganglich in bem burfchitofen Geschwindschritt berloren.

niebergelegt und fic auch schon bon ben Offizieren und Mann schaften verabschiedet. Die Leitung ber Brigade hat vorläufig der Rommandeur des Dragoner-Regimentstoon Urnim (Nr. 12), Dberg Graf von Rlintow firom, übernommen.

Dem Oberft-Bieutenant a. D. b. Araufe gu Butbus, bisher Rommandeur des Dragoner - Regiments Rr. 3 in Bromberg, in der Kronen-Orden dritter Klasse verlieben worden.
— Der Regierungs-Rath Mehel in Maricmwerder & an

bie Regierung gu Erfurt verfest.

Der Rechtstandidat Blumenthal aus Danzig ift jum Referendar ernannt und dem Authsgerichte in Renenburg dur Befcaftigung überwiesen. - Der fatholische Pfarrer Mania in Grodzhegno, Rreid Löban, legt wegen hoben Alters am 1. Ottober d. J. fein Umi

meder.

Der Lehrer Ganther am Progymnafium zu Loban in enbgiltig angestellt worden.

- Das Gut Beligofc im Rreife Br. Storgard in fit 127000 DRt. in ben Befig ber Frau Jade-Czarnau fibergegangen. Rulm, 12. Anguft. In ber festen Signing bes Rulmer freien Rreistehrervereins vereinigten fich die Borftande fammtlich Bweigbereine, um über die Reorga nifation bes Rreislehrer bereins zu berathen. Bum Borfigenden diefer Berfanntlung wurde herr hudet:Rulm. Rendorf und jum Schriftfihrer Drabelma Renguth gemahlt. Es foll der bis dahin bestehende Rreislehrer. verein, der im Laufe der Beit den Charafter eines Zweigvereins angenommen hat, aufgeloft und an Stelle beffen ein neuer gte angenommen hat, aufgelöft und an Stelle dessen ein neuer ge gründet werden, der sich aus den fünf Zweigvereinen des Kreises zusammenseht. Es wurde darum sogieich eine Kommission, bei siehend aus den Borschenden der einzelnen Zweigvereine, gewählt die mit Ansarbeitung eines neuen Statuts beauftragt murbe,

Z Anlingee, 12. August. Geftern Abend hatte bier leicht eh großes Un glit d'entsteben tonnen. Gin junges Chepaar unternahm nadidem es feine beiden fleinen Rinder gu Bett gebracht und bie Wohnung verschloffen hatte, noch einen Spaziergang, ohne borbei nachgesehen zu haben, ob auch bas Fener in der Kochnassien vollkfändig ausgebrannt sei. Letteres war uicht der Fall. Dem ältesten dreijährigen Jungen nichte es zum Schlasen noch gu früh gewesen sein, er verließ das Bett und machte sich bei ben Rohlenresten gu ichaffen, Dierbei fielen noch glübende floften beraus, entglindeten in ber Rabe liegende Befen und Aleidungs stüde, und das Feuer hatte schon einige Dtöbel ergrissen, ab Boribergehende, durch den Rauch und Lärm von innen alf, merksam gemacht, die Wohnung schnell erbrachen und das Fener löschten. Der Knabe hat einige zum Glick unerhebliche Brand winden babongetragen. - In den letten regenfreien Tagen bal bie Ernte gut gefordert werden fonnen, fo baf die fleineren Be figer die Winterung, auch schon Gerfie geborgen haben. De größeren Güter find bagegen noch fehr zurad. Auswuchs ber Rorner bat fich vereinzelt bei Roggen, bei Beigen gar nicht ge Beigt. Das Strob bagegen bat mehr gelitten. Der Ertrag be friedigt bei Roggen, bei Beigen ist berselbe gut; auch die Sommerung ift gut. Kartosseln faulen auf strengem Boden, doch nicht über mäßig. Die Küben, auf welche so große Hossung geset wann entsprechen benselben nicht; zwar wachsen sie sehr, doch haben sie febr wenig Budergehalt, weshalb andauerndes trodenes Better höchft wünschenswerth ift.

Lautenburg, 19. Anguft. (2B. B.) Die biefige polnifche Borfdußbant wird nun ebenfalls infolge erlittener Berluft bas Schidfal fo vieler anderer Borfdugvereine theilen; die Be neralversammlung hat zunächst die Liquidation beschloffen.

P Dt. Eplan, 12. August. Heute beging das Infantere Regiment Graf Donhoff das bojahrige Dienstubilaum seines Chefs, des Generals der Jusanterie v. Kleist. Bei den Appell hielt der Kommandeur des Regiments eine Ansprache. Die man hort, hat der Chef feinem Regiment 4000 Dit. gur Bei fügung gestellt,

z And bem Kreife Stuhm, 12. August. Am Sonntag im ber Allistger Schnittowsti aus Troop nach Altmark zum Abla gegangen; auf dem Beimwege wurde er von einem Bagen fo u gludlich über den Ropf und einen Urm übergefahren, daß er a einer ichweren Gehirnerschiftterung und einem Armbruch lebens gefährlich frant darnieder liegt. — Die Leiche des am 6. d. Mis im Konradswalder See zu Konradswalde ertrunfenen Mannes ift gestern von Fischern aufgesicht worden. Der Ertrinken is ein Sohn der Familie S. in Marienburg. Schon feit langerer Beit zeigten fich bei bem 28 jährigen Manne Spuren von Gestell gestörtheit, boch wurde tie Soffnung auf Bledergenefung feiten der Mergte fomohl wie feitens der Angehörigen nicht aufgegebe weshalb man dem sonst ungefährlichen Kranten in seinem Thu und Laffen freien Lauf ließ. Es fiel deshalb auch nicht auf, al er am Freitag Abend nicht nach haufe tam, ba man ihn, wie ble fcon öfter ber gall war, bei Berwandten vermuthete. Als jebo Somitag und Montag herantamen und noch immer tein Lebens zeichen von dem Berfdwundenen eingetroffen war, glaubten Ungehörigen, daß ihm ein Unglud zugestoßen fet. Leider follt der Berdacht zur traurigen Wahrheit werden.

Marienwerder, 12. August. (R. B. M.) Die Schweinbifleisch Freise haben in unserer Stadt wiederum eine Steigerrung erfahren. Bahrend vor acht Tagen bas billiuste Schwein fleisch jum Preise son 50 Bfg. das Pfund tauflich mar, with badjelbe heute nicht unter 60 Bfg. abgelaffen. — Der erste Trant port Treibganfe ging heute durch unfere Stadt. Filr die jung Ganfe murden 8 Dit. pro Stud gefordert, ein Breis, der wirklichen Berth der Thiere übersteigt.

Dt. Krone, 11. August. Die Frau des Maurers R. hatt mit ihrer Tochter Bilge aus dem Stadtmalde geholt, welche gut Mittageffen fur die Familie gubereitet murden. Gleich nach bei Genuffe berfelben stellten fich bei allen Familienmitgliedern bestill Schmerzen ein, in beren Folge die Tochter des R. ftarb, il fibrigen Betheiligten noch bettlägerig krank find.

Flatow, 12. August. Die Schützengilden der Sidd Schlochau, Jaftrow, Lobsens, Arojanke und Flaton find hier zu einem befonderen Bunde zusammengetreten. Ab Sit des Bundes wurde Flatow gewählt.

n And bem Areise Flatow, 12. August. Der in Rujor gestiftete Kriegerverein gahlt bereits 54 Mitglieder, auch hobel noch mehrere benachbarte Referveoffiziere ihren Beitritt erflat Außer dem üblichen Abzeichen, Rreug an einer ichwarg-weißt Schleife, find für fammtliche Mitglieder einheitliche Uniformmiben beschafft worden.

o Schloppe, 12. August. Beim Einfahren bes Getreibes fiel bie Sansterfran Siepert aus Jagolin fo unglücklich vom Bagen daß fie infolge ber erlittenen Berlegungen ftarb. in dem Dorfe Buchholg die Ginweihung der neu erbautel ebangelifchen Rirche ftatt.

4 Arojante, 19. August. Die lette Lehrerstelle bierfeld mit dem Lehrer Gaffenberg and Balbenburg befet worben Beim Roggen wird in diefem Jahre viel Muttertorn 00 funden, bessen Massenbildung vornehnlich auf die große Millibies Jahres zurüczuführen ist. Das Muttertorn ist, in größeret Mengen genoffen, ein scharfes Gift, welches freilich wiederum ber Hand des Arztes ein wirksames heilmittel ift. Der sow gefette Benug bon mit Mutterforn ftart durchfettem Brote führ Bu mannigfachen Erfranfungen, auch bedingt bas Mutterforn ein erhebliche Berminderung des Ernteertrages

Dirichan, 12. August. In der letten Stadtberordneten signng murde das Ortsstatit, welches die Benfionsverhaltnil ber Lehrer an der höheren Töchterschule gemäß dem Gelet lich die Benfionen der unmittelbaren Staatsbeamten und ber Lehr an Boltsichulen regelt, mit großer Mehrheit angenommen.

Danzig, 12. August. (Danz. Zig.) Das Gesamnte Geschwader führte gestern den Tag über ein größerd Manöver auf hober See aus. Heute sand das große Kan

dungemandbe fammenhange bei Gr. Rat bes "Ziethen die Leiche des worden. bermifft.

Die Ma ordre erhal Morgen nac zur Fortsetzu Das ruf ien Dandels Berpflichtung

und für ein verlunpft se die Höhe ge fibrung am falls mannig Der 18: hier, der im su haben, be Sdiwefela! wurde jeboch Bolizeibeantt wo ihm der gußer Gefah

Alrheiter, die angenonimen on 6 Uhr 2 Elbing ichen Werft Cifternenschif Beuer afche mann in Be que die neb außer den 2

Bon Be

Bewehrfa

T Colt Manober Ortichaften, Teinere Dur intergebrach unferm Gtal Vachbarstadt Onvelle bes & die Rapelle bon Preuße Musik vollar unvirfen w Colbai

Barnison be

Chefs des R

It das hiefi

prhalten best

Achtigt die Ricchspielen unt noch di ber Bedingt uch die me a Seti Dieustag ist porden, doc Dieben in Rinten w

Oftaber erd

chādigung i i Edii jat in diese Meieveibelit Dierzehm To afrankten ? jeilmittel fo und Maften Folge davoi weife Schla noch bor Ri gegen noch noch immer

Rönig iden Fei diabung ge befaloffen, tur Entaea Ratafter de unter Bugi werfen un fähen von Die de fcaft begi

Werte der und die W Fabritanla ruchaltlafe noum and beitern bor herzlichen ebrivardige Museen Ri borten na mit gu be Achtigten d Rantiana, nach Schw ei B

ift nunme der Generi bach, Gene Bintblechch Beschoffen einanderge werben. Garnisono biefigen 31 passirt. Er Leitung ausgebeffe in Elbina felbe hat ausammen Riel geher beibe Dar

Ringestellt

hungsmanbber bei Gbingen statt, welches in gewissem Zufammenhange mit der Feldbienfilbung der hiesigen Garnison
bei Gr. Ras zu stehen schien. — Bon den Berunglücken und haben bisher dort gelebt.

P Krone a. d. Brahe, 12. August. Die Entstehungsur-Die Beiche des bereits beerdigten Matrofen Rairies gefunden warben. Cheufo wird bas gefenterte Boot noch immer bermifft.

Die Mandberflotte hat heute wieder plötlich Segel-ordre erhalten. Sämmtliche Geschwader werden Sountag Morgen nach Riel zu einer Flottenschau vor dem Kaijer geben. Rach derfelben wird bie Danibverflotte mahricheinlich

Bortfehung ihrer Uebungen bierher gurudtehren. Das ruffifde Roggenausfuhr-Berbot bat ben biefigen Sandelsplat nicht unerheblich gefchabigt. Auch hier find Berpflichtungen borhanden, beren Abwidelung recht ichwierig und für einzelne handlungshäuser vielleicht mit Berlusten berluüpft sein wird. Der Breis sur Trausitroggen ist in Boige des Aussuhr-Berbots heute bereits um 10 Mark in bie Sobe gegangen. Man erörtert num die Frage der Ginfilbrung ameritanischen Roggens, wird aber babet eben-falls mannigsachen Schwierigfeiten begegnen.

Der 18 Jahre alte Schn eiderigteiten begegnen.

Der 18 Jahre alte Schn eiderschrifting Hermaun B. von hier, der im Berdacht steht, seinem Kehrmeister Geld entweudet zu haben, verjuchte sich gestern Abend durch Schmehmen von Schwefeläther seilig genug entdeckt, so daß er durch einen Bolizeibeamten nach dem Krankenhause geschafft werden konnte, vo ihm der Magen ausgepumpt wurde.

Besindet sich bereits

außer Gefahr. Bon Beginn dieser Woche an find die Arbeiten in ber hiefigen Bewehr fa brit wieder in verstärftem Maße aufgenommen, so bas wieder Arbeiter neu eingestellt worden find. Es sollen alle Arbeiter, die langer als 10 Jahre beschäftigt gewesen find, wieder angenommen werden. Die Arbeitszeit ift vorläufig auf 6 Stunden, von 6 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags, festgefett.

Gibing, 12. Anguft. Beute Nachmittag lief auf ber Schichaus iden Werft für die öfter reichisch ung arniche Marine erbaute Sipernenschiff "Rajade" glüdlich vom Stavel. — Ein bedentendes Beuer öscherte heute Racht auf der Bestyung des Bestgers Meers nam in Zeber sämmtliche Wohn- und Wirthschaftsgebäude sowie und die nebenanstehenden Gebäude des Eigenthümers Engel ein. Außer ben Betten ift nichts gerettet worden.

O Colban, 12. August. Das biesjährige große Ravallertes Manover berührt auch unfere Stadt und die nächtigelegenen Orischelten, da fast täglich Einquartierungen und größere und Leinere Durchmäriche statstinden. Die auf ben nächsten Gütern untergebrachten Offiziere benuten ab und zu ihre freie Belt, um unserm Städtchen einen Besuch abzustaten. Bon ben in unserer Lachbarstadt Reidenburg liegenden Pusistierpe konzertirt heute die Rapelle des Oftpreugifden Dragoner-Regiments Rr. 10 und morgen Die Rapelle bom Littanifden Dragoner-Regiment, Bring Albrecht bon Brengen. Um nachften Sonntag ift wieder Rangert, alfo Mufit vollauf; wenn nur das unbeständige Better nicht ftorend

Thierten wird.

Coldan, 12. Angust. Der Brigade-Kommandeur Generals major Unger wohnte gestern einem Gesechtsschlesen der hiesigen Varnisch vei. — Ans Anlag des Soschrigen Dieustjubiläums des Siefs des Regiments Kr. 44, General der Insanterie von Kleist, sit das hiesige Bataislon heute dieuststret, und die Mannschaften urhalten besondere Menagezuwendungen. — Die Regierung bendichtigt die Bezirke der Standesämter nach den einzelnen Rirchfpielen abzugrenzen, mithin tommt für bas hiefige Standes. mit noch die landliche Gemeinde hingu. Diefe Bergrößerung bes ftabtifchen Begirts murde bon ben Stadtverordneten unter ber Bedingung genehmigt, das der landliche Theil bes Rirchfpiels uch die mehr entstehenden Standesamtstoften übernimmt.

s Setligenbeit, 12. August. In ber Nacht vom Montag zum Dieustag ist in der Balterödorser Lirche ein Einbruch verübt vorden, doch soll nur ein geringer Betrag aus dem Opserstod den Dieben in die Sände gefallen sein. -- Bet dem Sängerfest in Binten wurde jedem der theilnehmenden Bereine ein Fahnens and verließen. -- Das Areisarmenhaus wird hier am 1. Oktober eröffnet; auch Ortsarme siuden gegen eine mäßige Entstähtenan Aufrechmes chadigung Liufnahme.

i Schippenbeil, 19. August. Die Rothlauf Rrantheit jat in diefem Jahre einen großen Umfang angenommen. Dem Reiereibefiger herrn R. wurden durch diefe Seuche in taum Nerzehn Lagen einige dreißig Schweine babingerafft. Die gulett afrantien brei Thiere hat herr R. durchgebracht. Das hauptjeilmittel scheint dabei die eistalte, etwa zwanzig Minuten dauernbe Douche gewesen zu sein. In der Umgegend, sowie in Drengfurth und Rastenburg hat die Seuche ebenfalls start gewüchet. Die Folge bavon ift ein ziemlich großer Mangel au Fett beziehungseife Schlachtschweinen und eine erhebliche Breiserhöhung. Während noch vor Aurgem der Centner mit 26—30 Mt. bezahlt wurde, tostet derselbe heute bereits 38—40 Mt., Laufichweine werden das gegen noch sehr mäßig begehrt. Die Preise für diese Waaren sind noch immer gering.

Ronigeberg, 12 August. Die Direttion der landichaft. dabung gang gleichartiger Gebaude in ben berichiebenen Begirten befoloffen, gur Berichtigung nicht gutreffender Abichabungen und gur Entgegennahme von Bunichen ber Berficherten fammtliche Ratafter ber verficherten Gebaube durch die Landschaftsbirektoren unter Bugiebung der Begirkstommisser einer Revision zu unterwerfen und die Gebaude nach gleichmäßigen Tagen und Grund-fagen von neuem abicagen gu laffen.

Die deutschen Witglieder der anthropologischen Gefellschaft begaben fich gestern nach Palmuiden zur Besichtigung der Werte der Firma Stantien und Beder. Die Bergsteinbergwerke und die Wäschen, die Ladfabrit und die anderweitigen großartigen His die Walgen, die Lachart und die anderweitigen großartigen Gabrikanlagen der Fixma erregten das höchste Interesse und gerüchaltslose Bewunderung der Besucher. Derr Geheinrath Birchownahm auch Schädelinessungen an Littauer und Samländer Arzbeitern vor. Auf dem in der Jumanuelloge veranstalteten Festabend dankte Herr Geheimrath Prosessor. Wa lebe er für den herzlichen Empfang, welchen die difte in den Mauern der alternetischen Arzeitslosen Empfang, welchen die difte in den Mauern der alternetischen Arzeitslosen Arzeitslosen Arzeitslosen Arzeitslosen Arzeitslosen Arzeitslosen der alternetischen Arzeitslosen A verfingen Pregesstate gefunden haben. Er santen der bein, die ehrwürdigen Pregesstate gefunden haben. Er sagte dann, die Museen Königsbergs, welche sie in Augenschein genommen, gehörten nach dem übereinstimmenden Urtheil aller Anthropologen mit zu den besten und sehenswürdigsten ihrer Art. Heute bestätigten die Theilnehmer des 22. Anthropologenkongresses die Stoa Rantiana, den Dom und die Universitätsaula und fuhren bann

el Pillau, 12. August. Die Artillerie-Seefchie fit ung ist nunmehr beendet. Bu dem letten Schießen waren anwesend der General-Inspettent der Juß-Artillerie Generallieutenant Sallder General-Inspetienr der Fuß-Artillerte Generallieutenant Sallbach, Generalmasor Anbiniann sowie andere hohe Militärs. Die Zinkblechchlinder, auf denen die Scheiben ruhten, sowie die den Geschossen nicht zum Opfer gefallenen Scheiben werden aus einandergenommen, um nach Reusahrwasser mitgenommen zu werden. Morgen kehrt das Batailson mit der Eisenbahn in seinen Garnisonort Reusahrwasser zurück. — Ein mißlicher Fall ist dem Hiesigen In fanteries Batailson wit der Alebung auf der Rehrung passer. Es wurde nämlich die nach Danzig sührende Tele graphen zeitung durchschossen. Milialicherweise sonnte der Schaden bald außgebessert werden. — Rununchr ist auch der zweite bei Schichau in Elding erbaute Dampfer "Künchen" hier eingekommen. Dersselbe hat die Geschwindigkeitss und Kohlenberbrauchs-Probesahrt zusammen mit dem Danpser "Bertin" bestanden und wird nach Kief gehen, um eine Schlepprobe zu bestehen. Alsbann werden beide Dampser in den Dienst bei den Rordosse-Kanasarbeiten Lungesieüt werden. — Gestern erhielten in dem benachbarten Reus

P Krone a. b. Brahe, 12. August. Die Entstehungsursache bes am 22. Juli d. J. bei dem Bester Bardezinsti in Budzinned entstandenen Brandes ist magricheinlich doswillige Brandstiftung. Als der That dringend verdächtig ist ein Arbeiter, der früher bei W. in Diensten stand, in Haft genommen worden. — In dem benachbarten Rohrbeck sindet am 16. d. R. ein Gustav Abolf-Fest statt, auf welchem die herren Superintenbeden lates werden. Dasson battese werden Festreben halten werben.

Bromberg, 12. August. Die Dragoner-Regimenter Rr. 2 und 4, sowie das Mianen-Regiment Rr. 10 find heute Bormittag hier eingeradt, um hier und in der Umgegend untergebracht au werben.

Mercichen, 12. August. Gestern berschied zu Babin nach längerem schweren Leiden der Landschaftstrath herr Rittergutsbesitzer Aschnschle. Seit 30 Jahren Mittelied des hiefigen Areisstages, hat der Dahingelchiedene sich durch rastlose ausopsernde Thätigkeit, durch sein grades Wesen Bertrauen und Achtung in höchstem Maße erworden. Biele Einrichtungen im Areise, Bahnen und Chaussen, derbanken seiner Energie und Thatkraft ihr Entsstehen. Bur hebung des Wohlstandes im Kreise ter, wie kaum Jemand vor ihm, beigetragen, indem er die Kräfte zu sinden und Aus vereinen bustes. Auf Kebung der Landwirtbickaft. Insbesonder au vereinen wußte, zur Sebung der Landwirthschaft, lusbesondere auch der Zuderindustrie. In Anerkennung feiner Berdienste wurde der Dahingeschiedene im vorigen Jahre zum Landschaftsrath er-nannt. Dieser seiner neuen umfangreichen Thatigkeit ungeachtet erfüllte er aufs Gemiffenhafteste feine Pflichten als Mitglied des nen ins Leben gerufenen Kreisausschuffes. Schon als fdwere Krantheit ihn getroffen, berfuchte er noch getreulich an gemeins famer Arbeit mitzuschaffen. Der hiefige Rreis hat durch biefen Todesfall einen fcmerglichen Berluft erlitten.

z Tremeffen, 11. August Geftern erfchof ber Düblen-befiber Robelte in Bistub-Düble feine Chefrau. Diefe unfetige That bat der Gattenmorder mit voller lleberlegung begangen; benn icon öfter foll er gefagt haben, er werde feine Frau, mit ber er oft Streit hatte, einst erschieben. Rach einer Stunde gab bie Bedauernswerthe ihren Geist auf. Gestern Abend wurde der Mörder in das hiefige Geschugnist abgeliefert. Recht munter und vergnügt trank er noch in einer hiefigen Gastwirtbicaft verschiedene Schnäpfe. Es fei noch bemertt, bag Robelte eine febr bewegte Bergangenheit hinter fich hat.

Bofen, 12. August. Die Ralferin Friedrich hat am Sonntag Abend von hier aus das nachfolgende Telegramm an den Kaiser nach Riel gerichtet: "Im Kreise meines Regiments trinse ich Dein Bohl und danke für das an das Regiment erlassene Telegramm. Deine Mutter."

Bofen, 19. Auguft. Der Berein ehemaliger Leibhufaren in Berlin hat dem hiefigen Sufaren-Regiment ein großes Bild, dargestellt Friedrich den Großen und seine Batadine, geschentt. Das Bild hat seinen Ehrenplat im Mannschaftssaale gefunden. Im Bordergrunde des Bildes besindet fich Friedrich der Große auf galoppirendem Pjerde, links General v. Seidlit, rechts General v. Bieten, im hintergrunde Ravallerie. Der Bere in thes maliger Beibbufaren in Breslau widmete bem Regiment eine prachtvolle Stubuhr.

(Pofen, 12. August. Die Fleisch preise waren hier im Frühjahr um 5 bis auf 16 Piennige für das Pfund gesallen. Annmehr sind dieselben wieder im Steigen begriffen. Es fostet je ein Pfund Schweinesseisch 75-80 Pf.; Schöpfensteilch und Rindsleisch 65-70 Pf., Kalbsteilch 60-70 Pf.; frischer Spec 80 Pf., geräuchert 90 Pf. Benn sich zu den enormen Brotyreisen eden. geranwert 30 %). Weln jid ju ben endrimen Dropperjen eben folde Fieischpreise gesellen, wird es um die Bolksernährung traurig bestellt sein. Schon sest tonn sich der kleine Beamte, Handwerter und Arbeiter Fleisch fast nur als Leckerbissen gestatten. — Die Roggenernte ist hier überall beendigt. Auch viel Gerste und Weizen sind bereits eingebracht. Der Hafe ist sterall reif und in Menge geschnitten. Seit Montag herrscht hier günstiges Grntewetter.

Tit, 11. August. Der Brauereibesther Thomas aus Schonlante hat hier von der Stadt einen Bauplat angefauft und errichtet eine Braueret. Es wird fofort mit dem Bau begonnen merben.

Berichiebenes.

- Ans Greife wald wird uns bom Mittwoch berichtet: Der bei Coferom gestrandete Stettiner Dampfer "Cuphaben" ift Brad geworden, feine Bergung ift aufgegeben.

— [Die Zunahme ber Bligge ahr.] Eine Zusammenftellung aus den Alten von 60 Feuerversigerungs. Gesellschaften Deutschlands, Desterreichs und der Schweiz für den Zeitraum von 1856 die 1877 ergiebt, daß sich die Bliggefahr in diesen Ländern durchschnittlich um das Zweieinhalbsache erhöht hat. Für Deutschland allein stellt sich sogar eine Berdreisachung der Blig-gesahr in den letzen 30 Jahren heraus. Der durchschittliche jährliche Gesammtverlust an Bolksvermögen durch Bligschaden ist für Deutschland auf 6 bis 8 Millionen Mart zu schähen. Wenn in den Städten überall Telephondrähte fein werden, wird sie Bliggefahr, nach den bisherigen Ersahrungen, außerfich die Bliggefahr, nach den bisherigen Erfahrungen, augerordentlich vermindern.

- [Große Baldbrande] berheeren bie Forft im Departement du Bar in Subfrantreid. Gine Flace von 1200 beftaren fteht in Flammen.

Gine Schauergefdichte berichtet ber "Dftb. Brab. aus Rufiland. In einem Dotel au Ribarty wohnten einige nicht gut besemmundete Madchen. In der Racht zu Montag entspann fich gwischen zweien dieser Berjonen eine Gifersuchtsscene, worauf fich eines der Dadden nach der Strafe begab. Sie wurde aber bon ihrer rachedurstigen Genoffin berfolgt und mit Betroleum begoffen. Schnell hatte bie Thaterin auch ein Streichhölzchen gur Sand und gundete die mit Betroleum getrantten Rleider an. Brennend lief nun bas ungludliche Opfer auf der Strafe umber, ohne hilfe zu erlangen, bis endlich ein in der Rabe wohnender Heischermeister herbeitam und das brennende Madden mit Baffer begoß. Aber schon hatte die Unglückliche so bedeutende Brand-wunden erlitten, daß ste diesen bald erlag. Die ruchlose Thäterin wurde noch in der Nacht verhaftet.

- Den reigenden Fluthen des Ming efluffes ift leiber tenfchenleben jum Opfer gefallen. Um Sonntag ging Den reihenden Fluthen des Ming eflusses ist leiber ein Menschen bes aum Opfer gefallen. Um Sonntag ging das Dienstmädchen des Besitzers B. aus Grumbeln bei Memel zu seinen Eitern nach L. zum Beluch und nahm das fünfjärige Töchterchen seiner Brodherrschaft mit. Als beide nach einigen Stuttechen heimtehrten, suchte das Dienstmädchen daburch das andere User des Mingestusses zu erreichen, daß es den Kahn an der Fährteine hinüberziehen wollte. In seiner Unersahrenheit ließ sie aber den Kahn auf der Stromseite der Leine gehen; die starke Strömung drückte das Fahrzeug gegen die Leine, welche in die Höhe sich siehe sind dier Bord warf, während die Magd sich durch schnelles Bücken rettete. Die Kleine tauchte in der Rähe der Unglückssielle auf und blieb, getragen von den Reidern, einige Zeit an der Oberstäche. Leicht hätte sie gerettet werden lönnen, doch das erschreckte Mächen hielt trampfhaft die Leine und schre, doch das erschreckte Mächen hielt trampfhaft die Leine und schre, die leider keine Dilfe, ohne auf den Kahn der am User seine Rahn vorhanden war. So kam es, daß das Kind, von Strudel ergriffen, seinen Tod in den Fluthen fand. ergriffen, feinen Tod in den Fluthen fand.

— [Ein verbrecherif des Chepaar], das, wie es scheint die Ermordung von Dienstmädchen gewerdsmäßig betrieb und von der Beraubung seiner Opfer lebte, ist am Montag in Wien verhastet worden. Auf einem Stellenvermittelungsbureau erschien dieser Tage ein Mensch, der unter verlodenden Ans

erbletutigen and Anzahlungen Dienstmäbden zu einer Stelle zu führen verfprach; er hatte bler wenig Erfolg, benn die Gestiden bermietherin, ber das Treiben des Mannes verdächtig erschien, warnte die Rädchen. Mittlerer Beile sam an die Polizet zu Bien die Meldung, daß ein Dienstmädchen Namens Marie hotte wagner spursos berschwunden war. Die seste Spursührte in ein Miethsburcan zurück. Bon hier war sie mit einer Fran sorthessen und nicht mehr gesehen worden. Bald darauf wurde sie in einem Bald bei Neuteugbach ermorder gestucken. Bur selben Beit murde der Polizei Mitthellung gemacht, daß ein Schwindler ein Dienstmädigen aus Wien in den Nachbarart Renleugbach weggelock hatte und ihr unterwegs, als sie nistrauisch geworden zu solgen sich weigerte, durch Gewalt in einem Gasthause die Ersparnisse abzupressen versucht hatte. Die Polizei machte sich dahimer und war bald dem Berbrecher auf der Spir. Der Birth in Reuleugbach, bei dem fie mit ihrem Begleiter, Bedenken trug, mit einem Fremden in einer fremden Gegend welter zu gehen, augeredet. "Rit dem können Sie schon gehen, ben fein" ich ja!" Dier setzte die Polizei ein und exmittelte, daß der Begleiter des Dienstmadmens ein Togelöhner Namens Schneider aus Rudolphsheim war. Man hieft eine Haussuchung bei ihm und fand bei ihm Roffer und Walche ber ermordeten hottewaguer und noch drei Dien fibotentoffer mit Ginschreibbildern, Briefen u f. w. Erbleichend gestand bas Spepaar seine Schuld ein. Der Berbrecher hatte ein Rotizbuch bei fich, worte die Mordanschläge forgfältig gebucht wurden. Außerdem wurde bei dem Mörder ein in Papier eingewickelter Nagel von der Behe einer Frau gefunden, den er als "Talisman" bei fich trug.

— [Ein frecher Neberfall wurde dieser Tage auf eine junge Dame versibt, die im Scedad Ablbed zur Aux weilt und von einem Ausslug von Heringsdorf heimkehrte. Im hotel zu Heringsdorf hatte ein junger Mann sich mit ihr unterhalten und sie ausgehorcht. Als sie nun auf dem heimweg den Wald entlang schritt, sprang plöblich derselbe Reussch aus dem Dicket, warf sie zu Boden, entrig ihr das handsbröchen und schüttete es warf sie zu Boden, entrig ihr das Handförden nud schüttete es ans, um nach Geld zu suchen. Als auf das Hillegeschrei Schritte sich hören ließen, eilte der Räuber davon. Die Polizei siellte sofort Nachsorichungen an. Es war ein sich hermutreibender Rellner, ber in dem Beringsborfer Botel fich unter falfchem Ramen als Referendar einquartirt hatte.

— [Ein grauenvoller Mordproges] wurde dieser Tage au Anaim in Desterreich vor dem Schwurgericht verhandelt. Em Landwirth Namens Hufatsch war angellagt, seine eigene Schwester ermordet au haben. Bis zum Schluß der Berhandlung leugnete der Mörder. Bum Tode verurtheilt, segte er endlich das Desständigt, sondern sir die That einen Anecht Kamens Doubag, der von den Schronken des Gerichts als Leuge Land, für ber vor ben Schranken des Gerichts als Benge ftant, für 8000 Gulben gedungen hatte. Er selbst hatte die Sand feiner eigenen, fich wehrenden Schwester umflammert gehalten, bis der Mörder feine graufige That verübt hatte. Und weshalb den Mord? Das Scheusal hatte sich das seiner Schwester nach dem Tod der Mutter gufallende Erbthell fichern wollen!

- Ein intereffantes landliches Erntebild bot fich biefer Tage auf einem Gute bei Arnswalde in Bommern. In Ande-Tage auf einem Gute bei Arnswalde in Bommern. In Unbe-tradit ber ewigen Regentage wurde eine regentreie Racht gur Ginfuhr ber auf bem Gelde ftehenden Roggenmandeln benutt. bem Felde waren Factel'u angegundet, und das Dorf, soweit es passitt wurde, hatte die Fenster isluminirt. Rach dem Ginheimfen der letten Garben grante der Tag, welcher wieder Regen fiber Riegen brachte.

— [Eine afrikanische Hinterkassenschaft] seht jest zahlreiche Residenz-Gemüther in Aufregung und hat zwei Berliner veranlaßt, nach England zu reisen, um sich doet die Olife eines Rechtsanwalts zu sichern. Der verstorbene "Millionär" ist der Sohn eines Küpters Boigt aus Gnevsdorf in Medsendurg. Der junge Mann war nach Afrika ausgewandert und hatte sich als Besider großer Kassenblantagen ausgenkalten Rechtschunger erworben. Bis in die Ger Jahre hinen war er mit den Berliner Bernder zum beite man nichts wahr eine im die der Jagte hartit bat et mit det Betinet der inn beit der im brieflichen Berkehr gebieben, dann hatte man nichts mehr von ihm gehört, die kürzlich eine Auffroberung der englischen Regierung in der "Times" die Mittheilung brachte, daß er in der Kapfolonie ohne direkte Erben gestorben ist und sein bedeutendes Bermögen von der englischen Regierung im Interesse der sich meldenden Freher vermaliete mird benden Erben verwaltet wird.

— [Das größte Rindvieh Deutschlands] zu sein, be-ansprucht ein Ochje, welcher von einem Hofschächtermeister in Tharlottenburg vom Edardisteinschen Dominium Herrenhof bei Wrieben täuslich erworben ift. Das Ungethum, das jest gegen ein geringes Eintritisgeld zum Besten der Ferienkolonien gezogt wird, hat einen Umfang von 3 Metern, eine Sobe von 21/4 Meter und eine Lange von 31/4 Meter. und wiegt 25 Centner.

Reuestes. (T. D.)

Riel, 13. Anguft. Der Raifer empfing bente Bor-mittag 11 Uhr an Borb bes "Sobenzollern" ben Chef bes Militartabinets v. Sahnte jum Bortrage. Graf Balberfee ift hente fruh nach Altona gurudgereift.

* Rarlsbab, 13. Anguft. Baron Dirfch übergab einem Dr. Löwenthal und brei argentinischen Burgern eine rechtsträftige Bollmacht für Argentinien, für zehn Millionen Besod Ländereien zu kanfen für enffische Juden.

* Baris, 13. Muguft. Großfürft Alegis acceptirte bie Feierlichfeiten in Bichn, falls nicht Truppen aufgeboten wurden. Bew port. 13. Muauft. Gin Beraullanne

mit 800 Paffagieren prallte bei Long-Joland infolge eines plöglichen Bindftoffes an eine Brude. Das Schiff brach aufammen und 14 Paffagiere ertranten. Die anderen wurden mit Dube gerettet.

Berlin, 12. Anguft. Spiritus-Bericht. Spiritus uns versteuert, mit 50 Mart Konfumfteuer belaftet loco - bez., do. unversteuert mit 70 Mart Konsumsteuer belastet soco — vez, do. unversteuert mit 70 Mart Konsumsteuer belastet soco 53,9 bez., per Aug. u. Aug.—Sept. 53,4—53,8—63,7 bez., per Sept. tember allein — bez., Sept. Ottbr. 47,3—48,2—48,1 bez., per Ottbr.-Rovbr. 46,5—47,7—47,9 bez., per Kvv..Dez. 46—47—46,7 bez., per April-Mat 1892 46,4—47,5—47,1 bez. Gekündigt 310 000 Liter. Preis 53,75 Mt.

Magbeburg, 12. August. Buckerbericht. Kornguder erei. von 92% 18,20, Kornguder erei. 88% Rendement 17,40, Rache produste excl. 75% Rendement 15,10. Fest.

Danzig, 18. August. Getreibeborfe. (T. D. v. Max Durdge.) Beigen (per 126pfd. holland.): loco höher, 100 Tonnen Far bunt u. belifardig int. — Mt., hedbunt intand. Mt. —, hochbunt und glafig intand. Mt. —, Termin Septbr.:Oftbr. jum Transit 126pfd. Wart 180,00, per April:Mai jum Transit 126pfd. Mt. 181,00.

Roggen (per 120pfd. hoft.): soco steigend, int. Mt. 230—234, rust. u. poin. 4mm &r. Bit. 185—188, per Septbr.-Oftbr. 120ppd. 3um Transit Mt. 181—183, per April-Wai 3um Transit 120pfd. Mt. 180,00.

Gerfte: gr. loco inl. Dit. 160-162.

Rübsen per 1000 Kilogramm Mt. —. Hafer: loco ini. Mt. —. Erbsen: loco ini. Mt. —. Spiritus: loco pro 10000 Liter % tontingent. Mart 70,90 nichtlontingent. Mt. 50,50.

Raps per 1000 Rilogramm Dit. 245-270.

Ronigsberg, 13. Anguft 1891. Spiritusbericht. (Telegraphische Dep. von Portatius & Brothe, Getreides, Spiritus u. Bolle-Commissions-Geschäft). ver 10000 Liter % soc tontingentitt Mt. 51,00 Brief.

Berttu, 18. August. (A. D.) Ruffliche Rubel 210,50.

und Mann borläufig ber r. 19), Oberp utbus, bisher Bromberg, if erber ift an

nzig ift zum burg zur Be-J. fein Umt au Loban in gard ift für

ibergegangen tulmer freien mlung wurde Draheime Rreislehrer Breigvereins des Rreifes nmifflon, ber ine, gewählt t wurde. ier leicht ein r unternahm

eacht und die Fall. Den fen noch zu fich bei ben ende Rohlen d Aleidungs rariffen, als tinnen auf oliche Brand. n Tagen hal fleineren & haben. Di gar nicht ge

nicht über escht waren och haben A eines Wetter polnifde ner Berluft en; die Be offen. stiubilaun

Bei der

brache. Bi

Rt. gur Ber

t Ertrag be

Sommer

Sountag 100 ruch lebens 6. d. Mis. ertruntene if eit längerer bon Beiftes fung feitent aufgegebe einem Thun det auf, al ihn, wie die tein Lebens

laubten bi Leider follt Schweine eine Steige e Schweine mar, w erfte Trank ir die jungen is, der iel

edern hejtigt. starb, bl der Städt getreten. Mi e in Aujan auch haben ritt erflätt

welche jun ich nach del

etreides fiel oom Bag eu erbauten Ae hierfelbs

marz-weiß

iformmiten

erforn ge große Rässe in größeren viederum ! Der ford Brote führt terforn ein

ordneten averhältni Gefet übe men.

desammu n größerel große Lan Statt jeder besond. Meldung.

Nach langem ichweren Leiben ftarb heute im 85. Lebensjahre unfere geliebte Mutter, Schwiegers und Großmutter

Philippine Hahn geb. Poppelauer.

Grandenz, 13. Aug. 1891. 3m Ramen ber Sinterbliebenen Rabbiner Dr. M. Rosenstein.

Die Beerdigung findet am Sonntag, ben 16. d. M., Borsmittags 11 Uhr, vom Trauerhaufe aus ftatt. (2335)

Krieger- & Berein Graudenz.

Counabenb, ben 15. b. Mis., Abends 7 Ubr, im Schutenhaufe: Gingahlung ber Beiträge. Die Wittglieder werben auf ben \$ 6 bfat 2 ber Statuten aufmertfam ge-Der Borffanb.

Kapelle des Inftr.-Rgts. Graf Schwerin. Entree 30 Sf. Nolte. Antang 1/28 Uhr.

Befanntmachung. Der Bluchtlinienplan fitr bie Ral-Unterstraße auf ber Strede von der Uferftraße bis jum Begräbnisplat ift feftgeftellt. Der Blan wird in ber Zeit bom 15. bis 22. August im Bureau I bes Rathhaufes gur Ginficht für Jeberwann offen gelegt werden. (2332) Granbenz, den 12. August 1891. Der Dagistrat.

Befanntmadjung. Sparkaffen-Rezeptur!

Anf Grund bes \$ 16 bes revibirten Statuts vom 16. Oftober 1878 ift bem Beren Golbarbeiter Damald Früngel Grandeng eine Regeptur ber Rreiß:

Spatfasse übertragen worden. (2294) Der O.rr Rezeptor ift berechtigt, Einlagen bis jur Sobe von 1500 Mark angunehmen und über den Empfang ber Enlagen und ber gengehörigen Spar-laffenbücher Interimsquittungen auszu-fteilen. Gegen Zurückgabe der Interims-guittung sind die Sparkaffenbücher, vom Unfang ber zweiten Woche bes ber Einsablung folgenden Monats ab, bon ber Rezeptur binnen langftens zwei Monaten abaubolen. Mit Ablauf biefer Frift ver-tiert die Interimsquittung der Rezeptur Beweiskraft gegen die Sparkaffe. Der Rezeptur ift außerdem der Ber-

trieb ber Sparmarfen ber hiefigen Rreis-Sparfaffe ibertragen worben. Graubeng, ben 9. August 1891. Auratorium ber Kreis-Spartaffe.

Boblmann

Zierloren

ein golben. Chemifettenfnopf Freitag Abend in ber Unter: Dberthornerftr. Begen gute Belohnung abgug. Derrenftr. 25.

in altes größeres Bogelbauer fauft Adolph Gnitzeit, Darien= werberftrage 51. (2331

Gine branchb. Sobelbant u taufen gefucht. Offerten unter Dr. 2341 burch b. Exped. des Gefell. erbet

Da ich mit meinem Mann Auguf. Romnit aus Buggorall in Chescheibung fiebe und bie gerichtlichen Schritte bereits ein= geleitet habe, war ne ich Jebermann, ohne mein Wiffen und Willen bon ibm etwas faufen ober ihm etwas gu borgen, bu ich fitr nichts auftommen werbe.

Dringend wird herr Theaterbireftor Hoffmann ersucht, nochsmals "Cacao" zu geben. (2283) mals "Cacao" ju geben. (2283) Unus pro multis.

Botiliebe Romnit. Buagorall.

Tapeten von 12 Bi. an offerirt 00) J. Osinski, Grabenstr. 3.

"Cacao" wirb beraus draftische Schwank wird basbigft ju sehen (2284) Biele bie für Afrita fchmarmen.

täglich frisch, en gros & en detail.

Julius Wernicke Tabatftrage.

im Gangen und gerlegt, empfiehlt

B. Krzywinski.

Rach Hebernahme ber Jacobsen'ichen Biegelei habe biefelbe wieder in Betrieb gefest und offerire bom 1. Gep. tember cr. ab (2345)

in guter Qualität und gu billigen Preifen.

Werner empfehle mich fowohl gur Lieferung und Aufftel: lung bon Deigungs. Bentilationes, Troden: und Desinfettione:Anlagen, fowie Babe., Roch: u. Bafch:

Ginrichtungen in Bertretung bes Eisenwerks Kaiserslautern in Kaiserslau-

tern (Rhein=Bfala), als auch jur Liefernug bon Dampf-Mafchinen, Reffeln und Fenerunge : Anlagen eines jeben Cyftems.

Theodor Skopnik Ingenieur und Ziegeleibesitzer Reuteich Wyr.

Gesundheit Reichthum.

Cichere Bilfe unt. Garantie: 1. Bei Bandwurmleiben, 2. Epilepfie (Fall-fucht) felbft bei alten Leiben, wenn nicht ererbt, 3. Flechten, Strofein, Baarandfallen, Sautkrantheiten ohne Ausnahme, 4. Rervenleiden, veralt. Leiben aller Art, Quedfilberfiechthum, Mannesichwäche, felbit in ben hartnadigften Fällen ohne Berufsftorung, 5. Berdanungefchwäche, Samors rhoiben, Rierenleiben, Bleichfucht, Magen: und Darmfatarrh., Bergitopfung, Appetitlofigfeit, 6. Rehletopf- und Lungenfatarrh, 7 Gicht, Rheumatismus, 8. Froffleiben. (2346 Ausfunft ertheilt gratis

I. D. Schmidt Sohn pharm. Laboratorium, Arengnach.

aus ben beften oberfchlefifden Gruben emp fiehlt in Bagaonlabungen fronto Saus au billigen Breifen (2330

Julius Michalsonn

Kohlen: Großhandlung 16 Getreidemarkt 16.

Callee von 1,10 Dt. bis 1,70 Dt. pro 1/2 Rile,

Dampf-Caffee

von 1,40 Mt. bis 2 Mt. pro 1/4 Rilo, rein und hochfein fchmedenber Qualitäten, empfiehlt (2351

Julius Wernicke Tabafftraße.



nachweislich allerbesten bentschen Fabrikated, in größter Andwahl zu billigsten Breisen und streng reellster Garantie empsichtt (2275) Franz Wehle, Mechaniser, Kirchenstraße 12.

Herrenftrafte 25,

vom 15. September ab Marienwerderstraße 48.

Sämmtliche Cattune pro Meter 0,45 Pfg. (2338

Sämmtliche Monsseline de laine buntelgrundig, pro Deter 0,80, 1,00 und 1,20 Mart.



Königsberger Maschinenfabrik Act.-Ges. Königsberg i/Pr. liefert unter Garantie für größte Beiftung: Walgenvollgatter mit Bracifions. boridub

Sorizontalgatter mit felbftthatigem Borichub und Rudgang, Rreidjägen aller Art in befter Musführung, Compound Dampfmafdinen traftiger Bauart, Compound Locomobilen

mit Musgichkeffeln und Borfene: rung für Cagefpahnbeigung. Complette Anlagen in furger Beit au civilen Breifen. Chectr. Beleuchtungsaulagen mit Thnamos u. Accumulatoren

Deine in ber Rreisftabt 2Birfis, Reg. Ber. Bromberg, 1/4 Meile bom Dibahnhof Reuthal gelegene (2353

28 affermühle

wird gum 1. Oftober er. pachtlos, und beabfichtige biefelbe von ba ab weiter gu verpachten. Es wird Lohn- und Gedaftsmillerei betrieben.

Fürstenwalde (Spree).

Ein Saus in best Lage, n. d. Bahn n. Stabipart, a. Materialm. Befch. ob. Baderei geeign., mit gut geh. Bier-Berlag, auch getheilt, verzugshalb. preis-werth gu vertaufen. Das Saus bietet an sich e. gute Rapitalanl. Unterh. verb. Offert. unt. A. 100 an b. Fürstens walber Tageblatt erbet. (2309)

Gartnerei

ca. 6 Morgen Gartenland, theilweife mit Obfibaumen bestanden, 20 Frut-beete nebst Fenstern, Wohnung, 2 Stuben, Rüche und Stallung, per 1. Oktober zu verpachten; 1/2 Meile v. Thorn. Miethe jährlich 500 Mark. Reflettanten wollen sich wenden an S. Czechak, Thorn, (2158)

Geldäfts-Verkanf.

In einer Rreis- u. Barnifonftabt Beftpreugens ift bas größte Rurg-, Westpreußens ist das größte Kurzs, Galanteries, Glasseu. Porzestans waarens Geschäft zu verkanfen. Dasselbe eristirt in Sänden einer Familie seit über 80 Jahren, rentirt sehr gut und erfreut sich des besten Aufes. Anzahlung 10—15000 Mark. Offerten mb. J. Qu. 7205 beförd. Rudolf Mosse, Verlin SW. [2306

Barbier- und Frifeurgefchaft Ein gut rentables Barbiergeschäft in feiner Gegend, ift Umftanbehalber günftig au vertaufen. Offerten unter F. F. Boftamt 4 Berlin erbeten. (23

Suche als foliber, thatiger, berh. Landwirth in gefetten 3. banernb. Stell. am liebften auf einem Borwert. Dff. D. 100 poftl. Echlenfenanb. Bromberg.

Krantheitshalber

bin ich gefonnen, mein gangbares 29 off =, Beife und Tapifferiew. : Beichaft von fofort zu verlaufen. Off. u. Rr. 2350 an die Erp. bes Bef. erbeten.

Begen Tobesfall foll bas (2354) Grundflick nebft Wohnhans bes Stellmachers G. Engel in Bi-gabnen verlauft werden; Größe: Aus-faat 6 Scheffel und Biefe fur eine Rub. Much foll am Countag, ben 6. Septbr. Rachmittags, bafelbft eine Anktion ftattfinden: Möbel und Banegerath, auch eine Delmühle (Sandbetrieb), Walzen und Spindelichranben und bergleichen mehr vertauft werben.

Ueber 1000 Stellen für Sandwerter ic. bringt flets der deutsche Alrbeitsmarkt. Broben gratis. Reuene Rr. 20 Bf. Effen (Ruhr).

Wenhlenwerfführer

m't Brima-Beugniffen u. Empfehlungen, 32 Jahre alt, energisch und zuverläffig, fucht per Ottober ober früber Stellung auf Baffer= ober Dampfnuble. [2325 auf Baffer= oder Dampfmühle. [2325 Geft. Off. unter E. B. poftlagernd Biemiorten erbeten.

Ein Wirthschaftsbeamter, verh...
A. Famil., 7½ Jahre in lett. Stellung auf einem Kitterg. unter Leitung des Brinzipals thätig gew., mit d. Küben-fultur u. s. w., der Buchführung vollsändig vertraut, sucht wegen Wechselung der Gutsberrschaft zum 1. Otior. d. 38. oder später eine ähnl. oder selbst. Stell. Die Frau kann auf Wunsch die Filhrung der Wirthsch. übernehm.; in dies. Kach ber Birthsch, übernehm.; in dies. Fach vollft. bew. Bon beiben fteh. die best. Empfihl. jur Seite. Diesbeg. Anfragen unter E. 100 postlogernd Freytagsheim zu richten.

Ein Theilnehmer

ffir ein gut gebendes Daterialwaaren= Gefchäft en gros & en detail mit ca. 6000 Mt. Einlage von fofort gefucht. Fackenninis nicht gerade erforderlich mit Aufschrift Nr. 2321 durch die Expebition bes Gefelligen erbeten.

Ein im Berwaltungsfach erfahrener Bureaugehilfe

sum fofortigen Autritt gefucht Roniglichen Lanbrathenut bom Behalt nach Uebereinfunft. Attefte

jungen Mann.

Melbungen mit Bengnigabschriften und Gehaltsansprüchen febe entgegen. [2293 Jacob Legheim, Mobrungen Opr. Suche gur Bertretung auf 6 Wochen einen tüchtigen

jungen Mann ber polnischen Sprache mächtig, gum Antritt per 1. September cr.

S. Simon Colonialwaaren=u. Destillation, Thorn. Gin junger Mann

ber im Getreide- und Rohprobuften-Geschäft thätig gewesen ift, wird bom Unterzeichneten jum fofortigen Eintritt su engagiren gefucht. Bewerber wollen thre Beugnig-abschriften sowie Angabe ihrer Gehaltsanfprüche an mich fenden. Al. Dredtor

Getreibe= und Robproduften=Befchaft Dartebmen Oftpr.

Lageriften fuchen für unfer Berren . Barberobens Befchäft. Dt. Lövinfohn & Co., Dangig.

Für mein herren-Garderobengeschäft fuche per 15. September cr. einen er-(2311 fahrenen älteren

Zuschneider

ber ichon mehrere Jahre mit Erfolg in folder Stellung thätig war, wenn mögl-beiber Lanbesiprachen mächtig, resp. Berfont. Offerten nebst Bhotographie und Gebaltsansprüchen an S. Czarnitau, Bongrowig.

Awei Malergehilfen

bet hobem Lohn, fucht von fofort 3. Raftemborsti, Malermeifte (2318) Sobenftein Dftpr.

Zwei tüchtige-Schachtmeister für Dberbanarbeiten, finden fofort Bechäftigung; mit Leuten bevorzugt. Lohn ber Leute 2 bis 2,50 Mart. Bu melben bei Bauunternehmer S. Ar win att. Sofort ein tuchtiger

Bertvalter

ber befähigt ift, auch felbftfanig ge wirthichaften, mit 2000 Det. Raution gefucht. Berfonliche Borftellung bevorg. gefucht. Berfonlige Spirte Bpr., Eraufenfelbe.

Lehrling

f. ein Colonialwaarengeicha't Bromberg's per fofort gefucht. Off. u. Rr. 6768 a bie Exp. b. "Oftbeutschen Breffe", Bromberg. Ginen Lehrling

mit guten Schultenntniffen und für beffere Runbichaft gum 1. Detober fucht fur fein Colonials u. Delitatengelchäft, Beinrich Reumann, Drtelsburg.

Zwei Lehrlinge Sohne achtbarer Gitern, tonnen fic meiben bei (2324

D. Stormer, Barbier u. Frifeur. Gine größere Detitureffen=, Colonials maaren= und Wein-Banblung fucht für fofort ober fpater einen ber polnischen Sprache etwas machtigen

Lehrling.

Beft. Offerten werben brieflich mit Muffchrift 9tr. 2337 an Die Expedition bes Befelligen erberen.

Gin junges, gebilb. Mabchen wunicht behafs weiterer Ausbilbung in b. Candwirthschaft u. Leitung ber Bausfrag Stellung. Offerten erbeten u. M. K. Rornatowo Rr. Ruim. (8247

Ein auft., gebild. Mädgen

in allen Dandarbeiten fowie in ber Birtbich. erfahren, wilnicht v. 15. Sept, ober 1. Oft. Stellung zur Stüte ob. zur Erfernung eines Kurg- ob. Beifmaaren Glichtits. Offerten bitte unter A. 24 poftl. Rleintrug einzufenben. Gine einfache Rähterin

welche schneibern tann, Stubenarbeit übernimmt und die Wartung eines 4 jährigen Kindes wird zu Martini gesucht. Offerten poftlagernd A. M. 4101 Jastenbort Ovr. erbet. Zwei junge Madchen

für Babnhofs-Buffet gesucht. Gehal 150-180 Mt. Offerten, eb. mit Bho: tographie unter Nr. 2298 an die Exped bes Gei, erb.

G. Aufwartefrau tann fich gleich melben Atteftrage 9, III. (2241

Ernftgemeintes Beirathegefuch. E. Administrator, ev., Anfangs 30er, ans ertannt tüchtiger Landwirth, große ftatt-liche Erscheinung, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf biefem Bege eine Lebensgefährtin; berfelbe be-Damen und Bittwen, mit etwas Bra mögen, werben gebeten, ihre Abreffen nebft Bhotographie unter Rr. 2342 an die Ervedit. bes Gefelligen einzufenden. Berfchwiegenheit Chrenjache.

Das von ber Firma B. Benjamin Söhne in Barwalbe N/M. (Bahn-ftation) innehabende Geschäftslofal mit wei Schaufenstern u. Ladeneinrichtung nebft Wohnung, in welchem feit vielen Jahren ein Tuch= u. Manufakturwaaren= Befchaft mit Erfolg betrieben wirb, aber auch gut jedem anderen Gefchafts-Unternehmen ber vorziglichen Lage wegen fich Sehalt nach Uebereintunft. Attefte eignend, ift jum 1. Oftober b. 38. für find dem Gesuch beizusügen. ben Breis von 450 Mil. anderweitig zu vermiethen. Das Grundfilld ist eventl. Leber-Geschäft suche ver sofort einen per sofort, sowie der noch vorhandene Waarenbestand unter febr gunftigen Bebingungen täuflich zu erwerben. Rabere Austunft ertheilt nmgehend & uft a b Cobn, Berlin SW., Yorfftr. 12, 11.

Bom 1. Ceptember cr. wird ein möblirtes Wohngimmer nebft Schlafa, tabinet gesucht. Offerten mit Breisangabe unter Rr. 2243 burch bie Expe-bition bes Gefelligen erbeten.

Gine herrichaftl. Wohnung ju bermiethen. Soffmann, Gartenftr, 16. Bivei fleine Boftvohnungen nur

an ruhige Miether zu bermiethen. (2276) Dantheim, Salaftr. 4/5. Gin möbl. Bimmer, parterre, gu bermiethen Rirchenftr. 13

Möbl. Bim. an 1-2 j. Leute billig 3. berm. herrenftr. 3. Bu erfr. baf. 2 Tr. Gine möblirte Offiziere 2006:

nung ift von fogleich anderweitig gu vermiethen Daublenftrage 9. (1570 1—2 Penfionare find. v. 1. Oft. al milienanichluß) u. gewiffenh. Beaufficht

b. b. Schularb. Benrici, Rirchenftr. 5, II Couverts mit Firmenbrud, liefert die Buchdruderei v. Gustav Rotho.

Kaiser Wilbelm-Sommer-Theater. Freitag: Gefchloffen wegen Borber reitungen "Die Blinde von Paris."

"Cacao" wird von vielen Theaters

Beute 2 Blätter

BW

Fül Die R Hiffingen daft rich wortlaut : Humpen Sammli

einen h noch fei denken, diese U Wir gel an, to merbend Ihnen, tijder (im Par berufen "All

bezog, 1

Randen

bon W fame u chaft 1 oder b dentsche ber Bu Gebant tend m bes Ba an brin ftien, d Streitt Einheit ស្រែងនួយា Gifen greifen haftes Treue, furcht Di

Ibfen b

In In

Erhal

darunt

halten

Filrfor

affun

fie ma Sie di Rechte Freun auf P die Eg Berfch eimma fie 3h einber Wohlf nicht b fhläg und ft 31 resiste

gur iti

Neigu

berfchi

au ein

ftaater

so ift e tione einheit Die R eine S neize thre ? fuchen in par nicht

Gefch! has a deutsch find,

Uche

elevlide

D

nation

prome

Rachr." Eichler Bisma tinigkeit beftellt erhob fi tenthese faum b die Ret

fanguin nelte b Linigfei

115 meifter

eister

ig su

epora.

296)

nberg.

urg.

1324

eur.

miala

ition

in b.

frau

Sept. aur.

in

cheif

M.

h.

nit

eş (

8u 6.

ur

au

ab

Graubeng, Freitag!

Gürft Bismard's Rebe in Riffingen.

Die Rebe, welche Fürst Bismard am 10. August in Riffingen an die Deputation ber beutschen Studentenicaft richtete, hatte (nach ben "hamb. Rachr.") folgenden

"Ich banke Ihnen, meine herren, für den schönen humpen, der nicht nur nach Arbeit und Werth in der Sammlung von Grinnerungsgegenständen, die ich besitze, einen hervorragenden Platz einnehmen wird, sondern mehr einen gevorragenoen platz einnegmen wird, jonoern megr noch seinem Uriprunge nach, durch die Geber und die In-benken, die sich an die Ueberweisung knüpsen. Es hat diese Ueberweisung sür mich eine historische Bedeutung. Wir gehören zwei verschiedenen geschichtlichen Generationen an, ich derzeinigen Kaiser Wilhelms I., der kämpsenden, er-werbenden, erbauenden, die im Abscheiden begriffen ist. Ihnen, meine Herren, gehört die Zukunft, an deren poli-tischer Gestaltung Sie in Umt und Würden, auf der Kanzel, im Parlament oder wenigstens als Wähler mitzuwirken kernsen sind.

berufen sind.
"Als ich im Jahre 1832 die Universität Göttingen bezog, war das deutsche Baterland lahm geiegt durch die Theilung in mehr als 30 Staaten. Die einzelnen Staaten standen sich mistrauischer gegenüber, mit geringerem Maße von Wohlwollen, wie dem Austande. Das einzig gemeinsame und einende Element in Deutschland waren Wissenschaft und Kunft. Es gab schon damals keine preußische oder baierische Wissenschaft, sondern eine deutsche. Die deutschen Universitäten dewahrten zu jener Zeit das Gesühl der Zusammengehörigseit, sie waren Träger des nationaten Gedautens. Die Flamme, die sie unterhielten, war leuchtend und hell, aber sie reichte nicht aus, die Bruchsticke des Baterlandes durch Schmelzen zum einheitlichen Gusse zu brüngen. Dazu bedurfte es der Mitwirfung der Ohnassien, der Regierungen und, gerade heraus gesagt, ihrer Streitkräfte. Alle früheren Bersuche zur Aussührung des Einheitsgedausens mußten an der irrihümlichen Gerings Einheitsgedankens mußten an der irrthumlichen Bering-Schähung der dhuaftischen Kräfte, der Macht bon Blut und Gifen scheitern. Ohne diese Macht und ohne das Gingreifen der Ohnastien wird in Deutschland nichts Dauerhastes gewonnen, weder 1848, noch heute. Die deutsche Erene, das deutsche Recht, soweit es sich auf deutsche Gottes- surcht gründet, stehen auf diesem Boden.

Die Aufgabe, die Sie, meine Horen, in der Zukunft zu Wen haben, ist nachdem die unverweidlichen Brüderkämpfe im Innern überstanden sind, im Wesentlichen eine solche der Erhaltung. Wenn erhalten werden soll, so verstehe ich darunter, daß man verbessert, ausbaut. Was aber soll erhalten werden? Als nächsten Gegenstand ihrer fünftigen Fürsorge im Erhalten möchte ich Ihnen die Reichsberslassing an's herz legen. Sie ist unvollkommen, aber sie war das Neukerster mos wir erreichen konnten. Rifegen ie war das Aeußerste, was wir erreichen tonnten. Pflegen Sie die Berfaffung, wachen Sie eiferfüchtig darüber, daß die Rechte nicht angetastet werden, die sie schützt. Ich bin kein Freund der Centralisation, wie sie in Frankreich in Bezug auf Paris besteht, ich sehe den Segen der Decentralisation in dem Herborderingen zahlreicher Kulturcentren, und ich halte die Egalifirung für fo wenig nüglich, wie mich eina das Berschwinden der verschiedenen Landestrachten erfreut. Noch einmal: wachen Sie über die Reichsverfassung, felbst wenn sie Ihnen dier und da später nicht gefallen follte. Rathen. Sie zu keiner Aenderung, mit der nicht alle Betheiligten einverstanden sind. Das ist die erste Bedingung der politischen Wohlsahrt des Reiches. Gegenüber dem Auslande bin ich nicht besorgt. Alle Angriffe von Auslande bin ich nicht besorgt. Alle Angriffe von Auslande die Fammerschläge auf uns wirken, unsere Einigkeit nur noch inniger und krörker machen

und ftarter machen. Im Innern aber halte ich für ben locus minoris resistentiae (empfindliche, ichwache Stelle) die deutsche Reigung. jur ftio in partes, jum Fraktion's- und Barteiwesen. Diese Reigung liegt und im Blute. Bie zwei Regimenter bon berschiedener Uniform in einer Garnifon leicht in Gegensat gu einander gerathen und wie frither die beutichen Gingelstaaten mit scheelen Bliden einander eifersüchtig überwachten, so ift es jest der Rampf der parlamentarischen Fraktionen und der verschiedenen politischen Parteien, der die einheitliche Entwickelung der Bufunft zu gefährden broht. Die Kluft zwifchen den Fraktionen zu überbrücken, ift fcwierig. Ich betrachte das ganze parlamentarische Fraktionswesen als eine Krantheit, deren Bestand auf dem frebsamen Chrigeize der Filhrer beruht, mit dem sie als politische Kondottieri thre Aussichten bald nach oben, bald nach unten zu verbessern fuchen. Befampfen Gie diese ungludliche Reigung gur itio in partes. Wenn wir zusammenhalten, werden wir ben Teufel aus der Gölle ichlagen. Sie muffen fich baran gewöhnen, in jedem Dentschen zuerft den Landsmann,

nicht ben politifden Begner gu feben. Diefe Bitte richte ich an Sie, als an die Trager bes nationalen Gedantens auf ben deutschen Sochschulen, die den prometheischen Funten des Nationalgefühls auf die fünftigen Gefchlechter übertragen.

Ich bitte Sie, einen Tropfen mit mir aus bem neuen humpen gu trinten, der bier bor mir fteht. 3ch trinte auf das Wohl ber deutschen Hochschulen, auf das Wohl der beutschen ftudirenden Jugend, deren Bertreter hier erschienen find, und auf ihre Behrer mit den Worten des Liedes:

Vivat membrum quodlibet, Vivant membra quaelibet, Semper sint in flore.

Ucber die Festlichfeiten, welche fich in Riffingen an bie elerliche humpenüberreichung anschlossen, gehen den "Hamb. Rachr." noch folgende ergänzende Mittheilungen zu: Eindent Eichler ichlog auf dem Kommers feine Rede bamit, Gilrft Bismard habe oft mit der deutschen Melancholie und Uneinigfeit zu kampfen gehabt. Seute wolle ihm aber die ftudi-rende Jugend zeigen, wie es mit der Melancholie fernerhin bestellt fein solle. Rachdem der Salamander verklungen war, erhob fich ber Fürst, um, wie er fich ausbrückte, nur in Barenthese gu fagen, bag er von Delancholie in feinem Leben laum besallen geweser, vielmehr, wenn von Temperamenten die Rede sei, wohl immer entweder von cholerischem oder sanguinischem Temperament erfillt gewesen sei. Sein Glas

werde. Mehrere auf den Fürsten gedichtete Lieder wurden an dem Abend gesungen und verschiedene studentische Bräuche kamen zur Geltung. Unter Anderem entstand plöglich ein Thurm von aufeinandergestellten Biergläsern: der Fürst ward auf diese Beise "mit 50 Ganzen in die Lust gesprengt". Darauf solgte das Semesterreiden. Graf Herbert und Professor Schwenninger rieden jeder das 49., der Fürst schloß als 119. Semester. Um Dienstag Mittag sand Frühsschoppen im "Altendurger Hause" statt. Der Fürst kam vom Bade auf einige Minuten dorthin, sein Aussehen war trotz der Anstrengung des vorigen Tages vortresssich. Um 3 Uhr endigte der Frühschoppen. Die noch anwesenden Studenten zogen mit Musit über die Brücke und vor die Saline. Der Fürst erschien am offenen Feuster. Die Musik intonirte: "Sie sollen ihn nicht haben." Nach dieser Melodie jangen die Studenten: werde. Mehrere auf den Fürsten gedichtete Lieber wurden die Studenten:

Bir wollen treu behalten In unserer Liebe Dich, Wie immer mag gestalten Die deutsche Butunft sich, Dein Bild wird im Gertimmel Bon unfern Fahnen web'n, So lang am deutschen himmel Roch helle Sterne fieh'n."

Darauf brachte Stud. Eichler ein Hoch auf den Fürsten aus und warf einen Blumenstrauß hinauf in das offene Fenster, worauf die Andern seinem Beipiel folgten. Unter Jubel und mit Musik ging es dann der Stadt zu.

Die Sauptversammlung bes Weftprenfischen Provingialvereins für innere Miffion

wurde gestern in Danzig in der St. Barbaralirche eröffnet. Nach einer Begrugungsonipracie bes Borsigenden herru Militaroberpfarrer Dr. Tube, begrüßte Ramens des Konsistoriums herr Konsistorialrath Franck und Ramens des Central-Unsschusses der inneren Diffion perr Ronfistorialrath Dr. Dalton die Unwefenden. Wahrend hierauf der Borfigende, Dr. Tube, den Jahresbericht erstattete, erschien herr Oberpräsident v. Gogler. Dr. Tube gedachte der Thätigseit der berwandten Bereine: des Gustav Adolf-Bereins und des evangelischen Bundes, und theilte mit, daß der evangelische Berein für innere Bissission in Bestpreußen fich in einen Danziger Stadtverein umgewandelt und dem Provinzial-berein untergeordnet habe. In Danzig seien im Laufe der Jahre zwei Stadtmissionare eingestellt worden, von denen der eine in den Borstädten, der andere in der Stadt wirte. Rach dem Rechnungsbericht, erstattet von herrn Landestath Sinze, haben die Einnahmen 9342 Mart, die Auszaben 5877 Mart be-

tragen. Sierauf sprach Herr Pastor Ginther-Breslau über "Arsbeitervereinen". Er theite mit, daß den Arbeitervereinen der "inneren Mission" zur Zeit 70 000 Mitglieder angehören, med bedauert, daß Bestpreuzen noch zurücksehe, da auch hier die Sozialdemotratie die Arbeiter sur sich zu gewinnen such und der Gährstoss hier ebenso vorhanden sei, wie in anderen Provinzen. Der Redner gab als Gende für die bestehende Unzufriedenheit die harte Arbeit, die tärglichen Löhne, die Ausbeutung durch den Rapitalismus und die Gleichgiktigfeit der gebildeten Alassen Der Meilliche musse vor allem under gam in der Sorberung derift-Rapitalismus und die Gleichgiltigkeit der gebildeten Rlassen an. Der Beistliche musse vor allem undeugsam in der Forderung dristlicher Sitte und geordneten Besens sein. Die Arbeiter hätten als Soldaten Disziplim gelernt und gehorchten auch ihren energischen sozialdemotratischen Führern unbedingt. Energie sei an manchen Stellen mehr am Platz als Milde und Nachsicht. Der Redner ging nun auf die Organisation der von ihm geseiteten Arbeitervereine in Brestan ein und schilderte, wie es ihm gelungen sei, einen auständigen sitzsamen Ton unter den Leuten einzuführen. Der Zweck der Bereine sei, die sozialpolitischen Gesez zu ergänzen. Es seien Sterbekassen gegründet worden, und erstranten Arbeitern seien auch während der Krantenzeit Beibilsen frantten Arbeitern feien auch manrend der Arantenzeit Beibilfen gewährt. Der Reduer ichlog mit der Aufforderung, auch in Weft preuge n mit der Gründung von Arbeitervereinen vor-

theologische Angelegenheiten habe disputiren und nach feiner Un-funft bei ben Rolonisten eine lange Bibelftunde halten miffen. Um nachften Tage habe er in zwei Dorfern zwei, nach bem Bunfche feiner Buborer nicht zu furge Predigten und nach feiner Rudtehr wiederum eine lange Bibelfunde abgehalten, fo daß er innerhalb 24 Stunden viermal gepredigt habe. Alle er bann am nächsten Morgen um 1 Uhr den Rudweg nach Obeffa angetreten habe, fet er wiederum von einem anderen Rirchenalteften mahrend ber gangen Dauer ber Fahrt in eine theologische Disputation verwickelt worden. Der Bortragende, welcher als Leiter eines eban-gelischen Lazareths den letzten Arieg der Russen gegen die Türken mitgemacht hat, erzählte dann aus demselben mehrere rührende Büge von dem religiösen Sinne und der Dankbarkeit der russischen Coldaten und entwarf ein Bild von ber Bildung und bem schnellen heranwachsen ber Stundiften, einer bem Bietismus in manchen Dingen gleichenden russischen Sette. Die zweite Ansprache hielt herr Bastor Gu niber-Breslau, der seinen in der St. Barbaratirche gehaltenen Bortrag weiter aussührte und dringend zu einer Gründung eines Arbeiterbereins zur Bekampfung der Sozialdemokratie in Danzig aufforderte.

Stadtverordnetenfigung in Grandeng.

(Schluß.) Es folgte die Berathung des Ortsftatutes filr das in ber Stadt gu errichtende Gewerbegericht. Das hier icon beftebende gewerbliche Schiedsgericht foll auf Grund der Bestimmungen
des Gesehes vom 28. Juli 1890 umgestaltet werden. Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Ortsstatutes wurde mit einigen Aenderungen angenommen. So beantragte der Magistrat, an jeder Spruchsigung des Gerichts sollten von den 12 Beisigern immer 2 Arbeitgeber und 2 Arbeitnehmer theilnehmen, so daß jeder Beisiger nur in vier Monaten des Jahres herangezogen gelte den deutschen Frauen, die zur deutschen Einheit und beightossen beigete mehr beigetragen hitten, als gewöhnlich angenommen 2 bis 4 Beisiper theilnehmen sollen. Den Beisinern wird für entgegnete die Frau mit leiser Misbilliaung in ihrem Tone

jebe Sitzung, falls blese einen halben Tag nicht überschreitet, eine Gebühr von je 1,50 Mt. bezahlt, die auch der Beister aus dem Stande der Arbeitgeber nicht zurückweisen dars. Dadurch entstehen der Stadt im Jahre höchstens 180 Mt. Kosten. Mit Rückicht auf diese geringe Summe schlig der Magistrat vor, Gerichtszgedühren von der unterliegenden Partei (welche gesehlich von 1—30 Mt. sestgesehren bönnen) nicht zu erhoben. Herr Stadtrath Polks i begründete diesen Vorschlag damit, daß das Gewerbegericht wesenlich auch ein Einigungsamt sein soll, und daß gerade die Kostenfreiheit die Leute bestimmen wird, sieber ihre Streitigseiten vor dem Gewerbegericht, als im Prozeswege vor dem ordentlichen Gericht zu erledigen. Außerdem würden die Kosten von den Unterliegenden, welche doch meist Arbeitnehmer sein werden, schwer und nur mit vieler Arbeit einzusehen sein. Dem schloß sich herr Mehrlein an, indem er noch hinzusügze, daß die Kostenfreiheit im Juteresse der Green von den ihn der Kosten aus indem er noch hinzusügze, daß die Kostenfreiheit im Juteresse der Green erhöften. Herr Bester abschreden, ihr gutes Kecht zu verfoszen. Herr Boster dagegen stellte den Antrag, Kosten zu erheben, gerade um es zu vermeiden, daß das Gewerbegericht von Rechtsuchenden überlaufen wird. Die Herren Schleiff und Mertins unterstützen diesen Antrag, ersterer, well aus den geringen Sitzungsgebühren auch noch Botenlöhne ze. zu zahlen sein werden, letzerer, weil die Stadt teine Beranlassung habe, aus ihrer Tasche die Kosten zu zahlen; es werde sehr heitsam sein, daß der Unterliegende auch bezahlt, weil dadurch die Streitsucht vernindert wird. Der Antrag Boster, Kosten zu erheben, wurde darauf angenommen, ebenso das ganze Ortsstaut.

Ferner wurde bescholossen, für die Seiten straße der Fischer, bebeso das ganze Ortsstaut.

Ferner wurde beschlossen, für die Seitenstraße der Fischerftraße einen Fluchtlinienplan auffiellen zu lassen. Einem Barzellenbesitzer an der Schlachthosstraße wurde die Genehmigung zum Bau eines Hauses versagt, falls er sich nicht bereit ertlärt, im Grundbuch die Berpflichtung eintragen zu lassen, den ihm nach dem Ortsstatut vom 7. Januar 1879 zuspalenden Theil der Kosten für die Strobenplage au erketten und die Sertialsellung der für die Straßenanlage zu erstatten und die Fertigstellung der Straße (Pflasierung, Beseuchtung und Entrodierung) nach Aufsforderung in Aussichrung bringen zu lassen. Ditt der Berpachtung des der Stadt gehörenden, in der Feldmark von Al. Tarpent liegenden ehrmaligen Richtplatzes an den Besitzer hingler in Al. Tarpent stragen für 18 Mt. jährlich erklärte sich endlich die Bersammlung einverstanden einverstanden.

Ge folgte eine geheime Sigung.

Der Sänger von Salto. [Rachbr. verb Gine brafilianifche Beschichte von B. Riebel-Ahrens.

Die letzten Strahlen der finkenden Abendsonne färbten den westlichen Himmel hoch hinauf mit purpurnem Glanze und breiten ein Meer von goldnem Licht über die palmensbegrenzten Ufer des wilden Parahybastusses. Die schaumgekönten Wellen des breiten Stromes tanzen freudig im Albendwinde aus dem tiejblauen Grunde empor und gleiten mit geschäftigem Blatichern unaufhaltsam dem ewigen Biel, dem Dzean entgegen. Tiefe Stille - nur unterbrochen von bem dumpien Raufchen ber niederfturzenden Waffermaffen des nahen Saltosales — herrscht in der Natur, die im Begriff ist, sich in das hehre Gewand der tropischen Nacht zu hüllen; die Riesenschatten des ernsten Abends steigen unmerklich, doch gigantisch vom Boden auf, mid legen heilend ihre feuchten Schleier über die Bunden, welche die versengende Sonne des

glübend heißen Tages gebrannt. Um diese Zeit hebt sich die Bruft zu tieserem Athemzuge, um dem gewürzigen und erquickenden Lufthauch freien Einzug in das erschöpste Innere zu gewöhren; das mochte auch der junge einsame Fischer Juca empfinden, der, mit reicher Beute vom Fange heimkehrend, in seinem kleinen Kahne auf den goldflimmernden Wellen dahinglitt. In lautlosem Spiele hob und senkte er die zierlichen Ruder, und doch verstand er es so geschickt den kleinen Rachen zu lenken, daß derseibe wie ein Pfeil auf der spiegelglatten Fläche schwebte. Der junge Mann schien etwas ungeduldig seinem Biele zuzustreben, denn die nachtschwarzen Augen seines brünetten

und edel geschnittenen Besichtes ruhten fast unausgesetzt auf jenem nicht mehr allzusernen Buntte, wo zwijden bem Laub-wert der dunfeln Mangobaume der Rirchthurm seines Heimaths.

wert der dunkeln Mangobäume der Kirchthurm seines Heimathsdorfes hervorragte.

Jeht hatte er die letzte Biegung des Stromes umschifft,
in seinen Zügen leuchtete es auf, die breit gewölbre Brust
seiner schlanken und geschmeidigen Gestalt begann sich rascher zu heben; die seingeschwungenen Lippen unter dem schwarzen Bärtchen verzogen sich zu einem glücklichen Lächeln, und zwischen den blihenden Zähnen hervor erklang ein Jubelrus, so hell und melodisch, so rein und ehrsurchtsvoll, wie der Rust
des Sabis, der brasilianischen Nachtigall, in den Kronen der abendlichen Balmen.

Immer näher ridt bas erfehnte Biel, jest nur noch ein paar hundert Armlängen, da fieht ber Juca bas Sauschen ber Mutter am Strande, inmitten eines kleinen Gartens, liegen; in der nächsten Minute ift es erreicht, er fpringt ans Ufer, zieht bas Boot mit fraftigem Rud auf ben Sand, und befestigt es mit ber Rette an ben nachften Pfahl. Dann entnimmt er bem Junern besfelben ein paar Begenftande und eilt bem Eingange des Saufes gu, aus dem ihm feine Mutter, eine bejahrte Bittwe ein einsacher, doch fauberer Rleidung, entgegentritt.

"Guten Abend, Mutter!" erklang bie ungewöhnlich wohl-klingende Stimme bes Fischers, mahrend bie Angen ber Frau klingende Stimme des Fischers, während die Angen der Frau mit sichtbarem Stolze auf der schönen Westalt des Sohnes ruhten, "ich bringe reichen Fang, und für dich diesen Korb mit deiner Lieblingsstrucht, der Gohaba, die ich drüben im Gedirge am Waldquume sand! Ich ließ mir keine Misse vers drießen, sie zu erreichen, da ich doch weiß, wie wilkommen meinem Mitterchen diese Erfrischung zum Abendbrote ist."
Inca hatte das Körbchen auf die Bank vor dem Hause gestellt und leerte nun, um seine Schätz zu zeigen, geschäftigden Inhalt desselben; bei dieser Gelegenheit wurde auch ein Strauß von außerordentlich schönen und ieltenen Baraburen.

Strauß von außerordentlich schönen und feltenen Barabyten. Strauß von außerordentlich schönen und seitenen Parahyten-blitten sichtbar, deren heiße Farbenpracht vom Abendsonnens lichte dunkelgoldig durchglüht wurde.

Ein warmes Roth ergoß sich über sein Antlie, als er den Blid der Mutter forschend auf sich ruhen sühlte.

"Diese Blumen pflickte ich sir Marietta," sagte er nach einer kleinen Pause besangenen Schweigens, "nicht wahr," sigte er erregter hinzu, "sie war doch hier während meiner Abwesenheit, oder sandte irgend welche Nachricht, wie es ihr gebt, und wo ich sie inrechen kann?"

Ein Schatten des Unmuths und der Enttäuschung glitt schnell über Jucas ausdrucksvolle Büge. "Luch keine Botschaft," wiederholte er mechanisch. "Dann nun eiwas Beionderes borgefallen fein! Geit acht Tagen hoffe ich nun icon vergeblich auf ein Lebenszeichen von ihr, bente aber erwartete ich boch ficher ein Wort ober einen Gruß, weil fie weiß, daß ich mein Namendfest beging."
Rachdenklich betrat er das Hand und setzte sich schweigend

an den Tijd in ber freundlichen Wohnstube, burch beren weinbelaubte Fenfier fich bier und bort ein verlorener Sommenftrabt durch die Zweige fraht. Den Ropf in die Sand ge-ftigt, beobachtete er ichelnbar ausmerksam die immer mehr fich ausbreitende Dammerung ba draugen, welche nun, nachdem der fenrige Compenball verschwunden, fich rafc fiber bie ftille Erde breitete.

Seine Mutter hatte unterbeffen das einfache Abendbrot hergerichtet und auf den Tifd gestellt, gebratene Giiche mit frifd geröftetem Dandiocamehl, Fruchte und einen Becher Bein; Juca ichien feinen hunger mehr gu fpuren, er berührte fast nichts bon den vorgesetzten Speijen. Er erhob fich bald bom Tifche, nahm feinen but bom Ragel und nahm aus einem fdwarzen Behalter im hintergrunde bes Bimmers eine

Geige, worauf er sich jum Gehen wandte.
"Du willst nach der Saltobrilde, Juca?"
"Ja; vielleicht sehe ich Marietta dort, sie muß ja kommen, wenn ihr nicht ein Leid widerfahren ift. Ich will auf alle Falle gu erfahren juchen, was borgegangen, eine mertlatliche Unruhe treibt mich hinaus "

Die alte Fran zunkte schweigend mit ben Achieln. "Es will mir gar nicht gefallen," bemerkte sie, daß ihr beibe ench heimlich seht; Du hast bereits ersahren, wie sehr die Eltern des Maddens gegen eine Berbindung mit Dir find; Du fenuft ben ftarrfinnigen, hochmuthigen Charafter der Berwandten. Diefe Angelegenheit tann benmach nicht gludlich für Dich enten, Juca."

"Ich weiß, daß fie nicht gludlich für mich enden wird," benierfte der Fischer bufter. "Doch wie dem auch fei, ich kann meinem Berhängniß nicht entrinnen und will es nicht; ich nuß Marietta heute sehen und sprechen, das übrige mag

dann auf mich hereinbrechen." Er grupte jum Abichied mit der Sand, verließ bas Bimmer und war bald barauf in dem Schatten der Banne

verschwunden. Seine Mutter, die allein gurildgeblieben, fab ihm forgenvoll und topficuittelnd nach. Es wollte ihr nicht in ben Sinn, daß der ftolge Juca barauf bestand, ein Dradchen die Seine zu nennen, beffen Eltern ihre Ginwilligung gu ber heirath in verlegender Beife zu bermeigern fortfuhren; nach ihrer Meinung war fir den begabten und liebenswürdigen Sohn eben die Befte von allen gerade gut genug. -

(Fortfegung folgt.)

Berichiedenes.

- Die Stadtverordneten-Berfammlung in Frautfurt a. D. hat 20 000 Mart gur Bestreitung der Roiten des Ende Anguit dort fratfindenden Städtetages bewilligt. Bis jest find jum Stäbtetage 400 Theilnehmer angemelbet.

- fGine wichtige Erfindung hat eine Londoner Firma gemacht. Befanntlich werben die Pferde der Pferdebahnmagen durch das ftete Biederingangfegen der Bagen befonders angeftrengt und abgenutt. Um diesem liebelstand zu fenern, haben die Ersfinder eine Bremse tonstruirt, welche die Arast, die das Breusen des Wagens ersordert, sammelt und wieder verwendet, wenn die Jahrt weitergeben soll. Frdern ziehen sich beim Bremsen zus sammen und schwellen deim Edsen der Fremse wieder ausseinanzus lammen und schwellen dem Edsen der Fremse wieder ausseinanzus fammen und schwellen dem Edsen der Fremse wieder ausseinanzus fam der Große der Ragen abwe Giffe der und gwar mit folder Graft, baf ber Magen ohne Bilfe der Bferbe fich 90 guß bormarte bewegte.

- [Gin fdweres Unglud] hat jüngft die Famitie Des ungarifchen Barons Beta horvath betroffen, die in ber Rage bon Warosvalarbelt ihren Sommeraufenthalt genommen hatte. Die fünf Tochter des haufes gingen mit ihrer Erzieherin zu dem Aparadflusse bes haufes gingen mit ihrer Erzieherin zu dem Aparadflusse hinaus, um zu baden. Hand in Sand sprangen drei der Echwestern — die älteste zählte 14, die jüngste 8 Jahre — ins Kasser, während die beiden ältern Schwestern, Baronesse Kraster Rur wenn die Bekanntmachung irgend welche Erziehenden gerteihen an eine tiese Stelle und verschwanden mit Rechtsverhältnissen vorgegaugen werden. Unter Umständen Maroavafarbely ihren Sommeraufenthalt genommen hatte. Die

einem Maie. Die Erzieherln und Barbuesse Laura sprangen bent Bersunkenen angenblicklich nach, allein das Wasser riß auch sie mit. Baronesse Susaune, die am User geblieben war, rief beze zweiselt um disse. Müllerburken kamen herbei und warsen Haten und Seile nach den Bersinkenden. Baronesse Laura war halbtodt, als man sie ans User drachte, und siegt schwer darmieder, die opfernutzige Erzieherln wurde bei der Rettung durch einen Rettungshafen an der Brust so schwer verletzt, daß die Lerzte für ihr Lehren sürchten

— [Rünftlerempfindlichteit.] Der in Paris lebende amerikanische Waler henry Moster hatte für zwei auf der Bereitner internationalen Annstansstellung ansgestellte Bilder eine Auszeichnung in Form einer "ehrenvollen Anerkennung" erhalten, empfindet das aber als eine Beleidigung, da er schon drei Wedaisten des Pariser Salons besist; er hat daher an Prosessor Muton v. Werner bas Ehrendofument gurudgefandt und bedient fich in dem Begleitschreiben folgender geschmadvollen Bendung: "Ich erwidere diese Beleidigung mit Berachtung!" Diese murbe-bolle Berachtung ift an eine faliche Abreffe gerichtet. Denn auf der Berliner Ausstellung befand sich wie für andere Cander, auch für Amerika eine besondere Jury, die sich aus Bertretern der amerikanischen Künster zusammensehte. Diesen gilt also zumächt die "Berachtung" ihres Landmannes. Die französische Presse wird natürlich den empfindfamen Umeritan. r als "Belden" feiern

- Dr. Carver, ber berühmte ameritanifche Runftichite, ift ein "gefuchter" Dann. Er bat namlich, als er im vergangenen ein "gehichter" Main. Er hat nömlich, als er im bergangenen Jahre von Berlin abreifte, vergessen, den Hoffmweiteren Gebrüder Friedländer 12 900 Me. sür Juwelen zu bezahlen, die er bet ihnen entnommen hatte, und nun mohnt die Firma den vergeßelichen Annden "jeht unbefannten Aufenthalis" mittelst einer gerichtlichen öffentlichen Auftellung an seine Berpflichtung. Dr. Carver hätte niemals so hohen Credit erhalten, wenn bekannt geswesen wäre, daß er nur für die Truppe, mit welcher er reiste, engagirt war und ihr nur seinen Kamen gegeben hatte.

Lande und Sauewirthichaftliches.

- Muglande Sammelausfuhr nach Frantreid. Die rufffden Biebhandler riften fich, bein Parifer Martte große Diengen Sommel guguführen. Rach vielen bergeblichen Bemuhungen ift es endlich gelungen, Mitte vorigen Monats die Aufhebung bes in Krantreich feit bem Jahre 1883 bestehenden Berbots der Einfuhr rufflicher Schafe durchzusehen. Bis jum Jahre 1883 maren ichells bis 3 Rillionen Still rustischer Jammel nach Frankreich eingesichet, während im Jahre 1888 die französische Einjuhr von Schafen aus sammtlichen Läudern im Ganzen nur 1513492 Stud umfaßte. Daueben find freilich im letten Jahre über 1 Million Stud geschlachtete hammel aus dem Mustande bezogen. Dan nimmt au, dag nunmehr wieder die Ginfuft von lebenden Schafen aus Rugland in Schwung tommen wird.

Brieffasten.

b. 8. Ihre Frage, ob und imvieweit Gie als Trager ber Laften des Butsbegirfes verpflichtet find, dem Rrantentaffen-Argte Fuhren gu fiellen begw. diefelben gu bezahlen, lagt fich in diefer Allgemeinheit nicht beantworten, weil und die in Ihrem Begirte beitebenden Rrantentaffen : Einrichtungen nicht befannt find, erfter Linie tommt es darauf an, welcher Urt von Rranfentaffe bie betreffenden Arbeiter angehoren und was das betreffende "Statu t" bestimmt. Im Uebrigen bermeifen wir Gie auf die §§ 4 ff. 83 des Krantenversicherungsgesches vom 15. Juni 1883 Dunad bat die Gemeinde (ber Butsberr) die Pflicht, denjenigen nach dem Gefes berficherungepflichtigen Berfouen, welche im Bemeinde bezw. Untebegirt bei chaftigt find (ob diefelben in der angrengenden Gemeinde wohnen, ist nuerheblich) und welche nicht einer Orts-, Betriebs-, (Fabril-), Bau-, Junungs-, Knappschafts-, freien hilfs Kasse angehören, im Falle einer Krant- beit Krankenunterstühung zu gewähren. Dazu gehört: freie arzelliche Behandlnung, also auch die nöthigen Arze Juhren. Do die Fugren felbft gestellt oder blos bezahlt werden, ift natürlich gleichgiltig.

R. 20. Gine gesehiche Borfdrift, welche ben Eigenthumer bon Bienen foden verpflichtet, dieselben in einer bestimmten Entfernung bon der Grenze bes Rachbargrundftude aufzustellen, giebt es nicht. — Der in den letten Jahren wiederholt vorge-tommene Migbrauch, bag unter Bahlaufrufe, Giuladungen gu Berjammlungen u. f. w. von anderen Bertonen ber Ram &

kann and Beleidigung angenummen werbeit, 3. B. wen ber Rame eines Beamten unter eine regierungsfeindliche Kundgebung, der Rame eines Geistlichen unter eine kircheufeindliche Kundaung nußbräuchlich geset wird. Jedenfalls kann derzenige, dessen kann in der angegebenen Beise gemisbraucht wird, eine Berich tigung bekannt machen und Erfah der entstehenden Kosten sowie Ersa-des sonstigen ihm etwa entstehenden Sadens sordern.

Benn nicht eine wichtige Grinde gur Mufp. 391. Wenn nicht etwa wichtige Grinde gur Auf-bebung bes Dienstverhaltniffes vorliegen, wie sie der Richter voranssichtlich als solche auerkennen würde, so werden Gie wohl bis zum 1. Jamuar f. J. in Funttion bleiben miffen. Denn das Gie fich bagu bereit erflärt haben, werden Sie nicht in Abrede

21. 202. Laffen Gie ihm ben Diffenborungselb abnehmer Ge ift das ein Zwangsmittel, welches hänfig zum Ziele führt. G. L. Die Besiger der einen Jagdbezirt bildenden Grundstide einer Gemeinde werden in allen Jagdangelegenheiten burd

den Gemeindevorsteher bertreten. 29. 91. In Ditpreußen tommt folgenber Grundfab jur 91.

Das Schulland wird bis jum Ende bes bom 1. Dfiober bis letten September laufenben Birthfchaftsjahres ffir geneinfchaft liche Rechnung der Intereffenten verwaltet und bam des ganzen letten Birthicaftojabred (d. h. der nach Abzug aller Ausgaben Abrig bleibende reine Ertrag) zwischen jenen nach Ber, hältnis der Zeit ihrer Berechtigung vertheilt, \$ 144, 151 und 161 Allg. C.R. T 21.

Wetter Aussichten auf Grund der Berichte ber bentichen Geewarte in Samburg.

14. Hing. Wenig veranbert, ftrichweise Gewitter. 15. Aug. Start wollig, ohne erhebliche Riederschläge, mäßig worm, angenehm, später austätend. Strich: Gewitter.

16. Aug. Start wollig, Regenfälle, kuhl, lebhafter Wind.

Berliner Courd-Bericht bom 12. August. Berliner Courd-Pericht vom 12. August.

Deutsche Reichs-Ant. 4% 106,10 bz. Deutsche Reichs-Ant.

31/2° a 98,00 bz. Deutsche Juterims-Scheine 3% 84,00 z.

Preußische Consol.-Anseihe 4% 105,70 bz. B. Breußische Consol.-Anseihe 4% 105,70 bz. B. Breußische Consol.-Anseihe 4% 105,70 bz. Berüßische Consol.-Anseihe Jud. 30% 84,00 z. Staats Ans. 4% 96, 101,76 bz. Staats Schuldscheine 31.2% 99,90 bz.

Ostpreußische Browing.-Oblig. 31/2% 94,20 z. Ditpreußische Phandbriefe 31/2% 95,10 bz. Bommeriche Pfandbriefe 31/2% 95,30 bz. Bommeriche Pfandbriefe 31/2% 96,80 bz. Preußische Pfandbriefe 41/201,80 bz. Preußische Pradicte 31/2% 170,00 dz.

Danziger Hup.-Bfandbriefe 40% 100,00 z. Danziger Hypothem Bfandbriefe 31/2% 4 ——— Bfandbriefe 31/20.4 -. -

Berlin, 12. Auguft. Probutteumartt. (Für 1000 Bilo Beigen loco 225-237 Mt. gef. - Roggen loco 220-23 gef. - Berfte loco 163-190 Mt. gef. - Hogen loco 18 Mt. aef. — Gerste loco 163—190 Mt. gef. — Haggen loco 220—231 bis 190 Mt. gef., mittel u. gnter oft- u. weitpr. 177—183 Mt. by. — Erbfen, Koch- 187—195 Mt., Futterwaare 178—186 Mt. by. Nubši loco mit Haß —, ohne Haß 62,6 Mt. — Steetin, 12. August. Getreibemarkt. — Welzen steigend, loco 226—238 Mt., per August — Mt. — Raggen steigend, loco 210—225 Mt., per August 224,00 Mt. — Rommerider Hafer loco 160—176 Mt.

Pommericher Bafer loco 160-176 Dit. Bofen, 12. August. Spiritnebericht. Loco ohne gaß (50n)

71,40, do. loco ohne Rag (70er) 51,50. Fefter. Raufmann. 20,00—21,50, Gerin Bofen, 19. August. Marktbericht. (Raufmann, Bereinig Weizen 24,20—25,50, Roggen 15,30—16,20, Hafer 16,00—18,00, pinen blaue — Dit pro 100 Kilogramm.

Konigeberg, 12. August. Betreibes n. Cantenbericht von Rich. Seymann u. Riebenfahm. Inland. Del. pro 1000 Rta

Weizen höher. Roggen (Sgr. pro 80 Bjund) fteigend 113-14pfd., 215pft. 220 Mf. (88 Sgr.) 114pfd. 219 Mt. (871/2 Sgr.) pro 120 Pjund

Gerfte unveranbert. Rubfen (Sgr. pro 72 Bfund) underanbert, 248 Mt. (894, Sgr.), 255 Dit. (911, Sgr.), 257 Dit. (921, Sgr.).

Gang feib. bedruckte Poulards MR. 1.90 bis 7.25 p. Met. - (ea. 450 verich. Disposit.) verf. roben: und stildweise porto: und zollfrei in's haus das Fabrit-Depol G. Henneberg (R. u. R. Hoftief) Zürleh. Winster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz. (6111)

Zwangsversteigerung.

verfteigert werden. (662) Das Grundftnd Bierlawten Rr. 1

mit 1341,54 Mart Reinertrag und eine Fläche von 162,19,90 Settar zur Grund ftener, mit 276 Mart Anhungswerth im

Gebaudeftener, bas Grundftud Bierlam ten Rr. 92 mit 227,07 Darf Reiner

trag und einer Flace von 43,14,50 Stittar gur Grundsteuer, bas Grundstid Bietlawfen Dr. 86 mit 110,88 Mad

Reinertrag und einer Flache von 15,91,60

Better jur Grunbfleuer berantagt. Mus

jug aus ber Steuerrolle, beglaubigte Ab-

drift bes Grundbuchblatts, etwaige Mb

ichätzungen und andere bie Grundflicht betreffende Rachweisungen, sowie bi fonbere Rausbedingungen tonnen in ba

Gerichtsichreiberei III, Bimmer Rt. &

Das Urtheit fiber bie Erth:ihung bel

eingefeben werben.

Zuschlags wird

Piasten. Conntag, ben 16. d. Dets., 10 Uhr Borm.: Andacht. Dr. Breb.

12. Conntag nach Trinit. 1'410 Uhr Bormitt. Anbacht mit beil. Abendmahl. Rachm. 1/3 Uhr: Bibel-lebre. Berr Bred. Gefchte. Boffarten. Countag, den 16. b. DR.,

10 Uhr Bormitt., Gottesbienft: Derr Diebl. Mbl. Walbau. Conntag, den 16. b. in Convention 3 Uhr Rachmitt., Gottesbienft: finbenden

Be. Pfr. Echallenberg.

Befanntmachung.

Die gahr: und Gisbahngeld = Ginnahme ber Beichfelfahre gu Gingowlo bet Comey foll bom 1. Februar ab auf ein Johr mit fillschweigender Ber-langerung bon Jahr ju Jahr anberweit perpachtet werden. (2304 Biergu haben wir einen Termin auf

Samstag, den 17. October cr.,

Bormittage 9 Uhr, im Dienstzimmer des Königl. Steuer-amtes zu Schweit angelest, in welchem Cermine jeber Bietungsluftige zur Siderung bes Bachtgebots eine Bietungs. Raution von 600 Diart gu binterlegen hat. Die Bachtbedingungen tonnen bei bem Röniglichen Steneranite gu Comes and in unferer Registratur mahrenb ber Dienftftunden eingefehen werben.

Rouin Whr., 8. August 1891. Ronigl Sanpt=Steuer-Amt. gez. Rheinen. Lubewig. Schlacht.

Beidenftrauch Berfauf aus ben Ostrometzko'er Kämpen

Jonnerstag, den 20. Anguft d. J., Bormittags 10 Uhr,

im Gasthause bierselbst, über ca. 13 ka 2 und 3 jähr. Strauch. (2132) Ostrouchto, ben 11. August 1891. Die Forstverwaltung.

Die Actionäre Inkerfabrik Schwetz

werben ju ber am Sonnabend, ben 29. August cr., Mittags 12 Uhr, in Schwen, Wildt's Hotel, ftatt-

(1341) ordentlichen

General-Versammlung 1. Raffen, und Geschäftsbericht pro erftes Halbjahr 1891; hiermit unter Dinmeis auf § 31 bes

Befellichaftsfla'nis ergebenft eingelaben. Tagesorbnung:

1. Bericht bes Auffichtsratbes; 2. Bericht bes Berftandes über Gang und Lage bes Beichafis unter Bor:

legung der Bilang; 3. Bericht der von der General-Ber-fammlung ermählten Revisoren zur Bifung der Rechungen des ab-gelaufenen Geschäftsjabres; Ertheilung ber Decharge;

Bahl breier Reviforen und zweier Stellvertreter, welche bie Rechnung bes nachften Gefchaftsjahres zu prufen und ber folgenben arbent: lichen Beneralverfammlung Bericht an erftatten haben. Alle 5 Gemahlte tounen auch Richtattionare fein; 6. Bericht des Auflichtsrathes über

die Bertheitung bes Reingewinnes nach § 50 der Statuten; 7. Wahl der Mitglieber bes Anffichterathes:

8. Bevollmächtigung bes Borftanbes gur Uebertragung von Aftien auf nene Erwerber mahrend bes lau-

fenden Geschäftsjahres;

9. Beschülugiaftung über eiwa ordenungsmäßig noch eingehende Antrage und Beschwerden laut § 36 Abf. 8 bes Statuts. Der Borfinenbe

bes Muffichterathes ber Buder-Fabrit Echwen. R. von Leipziger.

Credit=Berein Freystadt

eingetr. Benoffenichaft mit unbeichrantter Saftpflicht.

General-Versammlung Sonutag, 23. August 1891, Rachmittags 4 Uhr, im Lotale des herrn Prange.

Borlagen.

2. Austoofung eines Dritttbeile bes Borftanbes und bes Muffichtsraths; Erganzungsmahl für die Ansges

freistabt, den 12. Angust 1891. Der Auffichtsrath. E. Loenia.

Der unbefannte Inhaber des auf Ramen Johann Maczfomsti gu Grünel Jogann Deacztowsei zu Grundbuche au Grandenz eingetragenen Hoppothefenbriefes wird biermit aufgefordert, feine Ansprüche bis späteftens zum 20. August beim Amtsgericht Granden geltent an machen mibrigenfalls beng geltend ju machen, widrigenfalls biefelben für traftios ertlat werben.

Johann Jegiorsti, Grinelinbe. Bur Rur und Berpflegung bes Dris-Aur Kur und Berpftegung ers Lets-armen Ernft Fliege hat die Gemeinde Adamsdorf 256 Mart Koften bis jeht bezahlen mitsten; p. Fliege ist in der Germania-Lebensversicherung mit 1500 Mart versichert, berfelbe verweigert die Berausgabe ber auf bie Bersicherung lautenden Boligen an Abamsborf; es wird beshalb ein Jeder bor bem Antauf

der Bolizen gewarnt. (2190) Abamsborf, den 12. August 1891. Der Gemeinde-Barkand. ************

Eine erfiftellige Supothek fiber 2400 Mart a 6% ift au cebiren. Bu erfragen bet (2327) . Rofenberg, Unterthornerfir.

Vienban

Im Bege der Zwangsvollstredung, und awar aum Zwecke der Auseinaden setzung, sollen die im Grundbuche wir Bierlawten Band 57, Blatt 1 ml Band 64, Blatt Ar. 351, auf den Komen der Gutsbestiger Christoph Mathilbe geb. Prepuanuska bes Amtegerichte und Gefängniffes an Brenft. Stargard.

Die Lieferung der Eifengnße und Walgarbeiten, die herfellung, An-lieferung und Montage ber außeren und inneren Oberlichte ze. fowie ber Murumgange und Berbindungstreppen im panoptifchen flur bes Gefängniffes mit ben gegebrigen eiferneu Gelanbern, rgemeti'fden Ch (2290)

rund 22 300kg Balgträger berfchiebener Länge und Profile 1585 "Auler, Bolgen, Laschen zc. 3935 "Gußeifen in 2 Sänlen

Mathilbe geb. Presmann-gebrieden Ehelente eingetragen zu Bierlawten, Kreis Reidenburg, diegenen Grundstäde Pierlawten Kr. 1924, sowie das Augungstel an dem Grundstäde Pierlawten Rr. 8 am 9. Oftober 1891, und 382 Unterlagplatten 8865 . Balg- und Schmiebeeifen Bormittags 10 Ubr, vor bem unterzeichneten Gericht - m Gerichtftelle - Bimmer Rr. I, auf im trag ber Erben bes Chriftoph Batrzeust (2009) ber Dberlichte zc.

7800 " Balg- und Schmiebeeifen der Flurumgange ic. foll auf Brund ber für bie Staatsbauten

geltenden allgemeinen Beftimmungen vergeben werden, wogu Termin auf Sonnabend, den 22. Anguft 1891 Nachmittage 5 Uhr

im Anteginn er auf bem Bauplage bes Berichtsgebäubes anberaumt ift.

Die besonderen Lieferungs : Bedins gungen, die flatischen und Gewichts-berechnungen, die Zusammenstellungen der Träger, die Konstruktions : Zeich= nungen und Berdingungs : Anschläge liegen daselbst während der Dienstsstuden jur Einsicht aus und find auch, bis auf die statischen Berechnungen, welche nicht abgegeben werden, von ebendort ducch den mitunterzeichneten Königlichen Regierungs Baumeister, soweit der Borrath reicht, gegen vost-und bestellgeldfreie Zahlung von 6,00 Mt. au begieben

In Letteren find auch die ver fchloffenen und mit entfprechender Aufichrift verfebenen Angebote bis jum Termin einzureichen. Bufchlagsfrift

Prenf. Stargarb, b. 5. Auguft 1891 Der Königliche Bauinspettor. Dertins. Der Ronigliche Regierungs-Baumeifter

Chrhardt.

am 10. Oftober 1891, Bormittags 11 Uhr, an Gerichtsfielle, Bimmer Rr. 1, ver fündet werden. Colban, ben 18. Juli 1891. Ronigliches Amtagericht.

Wassermihle au verpachten. Offerten unt. Nr. 2319 durch die Exped, des Geselligen erbeits

Oftober b. 38. anichtug erwihr 888 postlager Gin tücht

Ein jung mit guten Ben. Gprache mächti

tpäter Stellung bie Exped. b. Schoned Wor

Gin junge Butebefiters, ber Landwirthf

Jahre alt, eva los, welcher f lingen, als Ad Gitern, die i wirblichaftet geflint auf gu lungen, von foc als Abminif fpeftor. Gef Expedition bei

Wegen Mu für nieinen 2 weiteren Mus September, a Bringipal, etr F. H. postlag. eine W

m einer Dat mlible, wobet und Reneinrie ftehl. Geft. Schlof Ro Ein berbe 34 Jahre alt, Faches erfa Thatigfeit

b. J. Gefä Nr. 2215 an Mühlen Pe Etellung. E Berlin, &

Garinereien,

Malonh General: C hauslehr with fax & ! fucht von fog

Rur Berren Erfahrung u an bie Expe Für uns Arbeit (Sterbefaff wächentliche 50 Pfg., © und Begrat Rinder 10

beltrag) fue in Stäbter achtbare sonen je Bewerbi ble Gen

"Friedr Graben 12 (5 welcher nad laffens, Un

sicherung 2c. auch im B fahren ift, m Webaltsani) Dampf Er Fir un

Befchäft fud 1. Of aber flot Dhbner & 3636363

Fili faktur= schäft refv. R tüch der po ftånbig Defond fenster Borfte ben

R und 3 aufüger mit gr ber fat

XXX: chilt such

in Firm

du chaus ti welcher bee B. wenn der Krundgebung, be Erftärung dessen Rame Frichtigung sowie Erfat ern.

der Richter en Sie wohl . Denn daß ht in Abrede abnehmen.

iele führt. nden Grund. aheiten burd say dur Un

Oftober bis genreinschaft die Rugung Albaug aller n nach Ber 151 und 161

mäßig warm, Binb. ft.

Samburg.

Reichs. Unt. 84,00 8. Confol. 2016 28. Staater 99,00 6 99,90 by. Oftpreußisch briefe 31/30 Westpreug nbriefe 170 00 0 Supotheten

1000 Pilo.) oco 220 -230 fer foco 164 183 Mil. bez 186 Dit bes 224,00 ML

e gaß (50er) Bereinig! 50, Gerite 1000 Stie

ofd., 215ph 120 Bfund 3 DTE. (894/

1.90 erf. roben: brit-Devot Ruiter um (611f) THHO.

ollftredung, uBeinander nobuche bon Hatt 1 und uf ben Ra ftoph und ngetragenen, enburg, be utzungsrecht 1891,

richt — an 1, auf An Bakrzewsti wten Rr. 1 a und einer gur Grund: gewerth jut rl Reiner Grundstüd 0,88 Marl on 15,91,60 fagt. Aus aubigte Ab.

twaige Abs Brundflüde forvie bes nen in ber mer Mr. 3, heilung des 1891,

h. 1, va 891. richt.

le Mr. 2329 jen erbeten

Gin junger Materialift mit guten Zengnissen, ber polnischen Sprache mächtig, swät fogleich ober später Stellung. Diff. unter J. G. an bie Exped. d. "Schöneder Anzeigers", Soned Wor., pu richten. (2262)

Gin junger Mann, Sohn eines Gutebeithers, welcher Bortenntuiffe in bet Landwirthicaft bat, fucht jum 1. Oftober b. 33. eine Stelle als Stebe anf einem Ginte obne Benfion, Familien-anschließ erwinficht. Off. unt. W. P. 888 vostlagernd Alte-Münsterberg erb.

Gin tilchtiger Laudwirth, 45 Jahre alt, evang., berheitathet, finber: los, welcher feine festen betoen Stel-lungen, als Adntinistrator auf größeren Estern, die berfelbe mit Erfolg be mithichaftet hat, über 20 Johre inne gehäht, noch in fester Stellung, sucht, gestigt auf gute Zeugnisse und Empfeh-tungen, von sogleich oder sväter Stellung. als Administrator oder Ober: Ju-spektor. Sest. Offerten werden brief-ilch mit Aufichrift Nr. 2055 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

Begen Aufnabe ber Bachtnna fuche für meinen Wirthichafteeleven jur weiteren Ausbildung zu sofort oder I. September, am liebsten birett unterm Bringipal, eine Stelle: Offerten unter F. H. postag. Ludom (Bosen) erbeten.

Untergeichneter fucht vom 1. Movbe, er. eine Werkführerftelle an einer Dampf= ober Baffet fchneibe= mlible, wobet er fammiliche Revaratmen und Reueinrichtungen auszuführen ber-ftebt. Geff. Offerten bitte zu richten au Garbgelemsti, Bimmermann in Schloß Roggenhaufen. (1894) Ein berheiratbeter

Bartuer 3 34 Jahre alt, in allen Theilen bes Faches erfahren burch langistrige Thätigkeit in Deutschlands größten Gärtnereien, sucht Stellung p. Martini b. J. Gefällige Offerten erbitte unter Rr. 2215 an die Erp. b. Geselligen.

Gin berheir. Müller fucht eine fleine Milhlen Bachtung ober Lohumitfler: Stellung. Offert. erb. an W. Eschment, Berlin, Langestroße 106, II. (2307)

Umfonft erhält jeder Stellenfudenbe tof. gute bauerube Stelle. Berlangen Ste bie Difte ber Offenen Stelle. Weneral-Stellenangeiger Berlin 12

hauslehrer (auch Seminariff) wird für 3 Rinder inngeren Alters ge-fucht von fogleich, fpateftens jum 1. Dit. Rur herren mit beften Benguiffen und Erfahrung mögen fich unter Itr. 2177 an bie Erneb. bes Gefelligen melben. Für unsere

Arbeiter-Verficherung (Sterbefaffen = Berficherung mit

wochentlichen Beitragen von 10 bis 50 Pfg., Confirmations, Aussteuerund Begrabniggeld-Berficherung, für Rinber 10 und 20 Pfg. Wochen= beitrag) fuchen wir an allen Orten, in Städten und auf dem Lande achtbare und thätige Perjouen jeden Standes als Algenten.

Bewerbungen find ju richten an General = Algentur ber "Friedrich Wilhelm : Gefell: maft" in Dangig, Borftabt. Graben 12/14.

Ein Schreiber

welcher nachweisen fann, bag er Rranten= taffen=, Unfall= und Invaliditats-Ber= ficherung zc. felbfiftandig führen tann und auch im Berwaltungsfache nicht uner-fabren ift, wird gesucht. Melbungen mit Gehaltsanspruchen zu richten an Dampf fagewert Mcalbeuten.

Eruft Silbebrandt. (2291) Fir unfer Waterial- und Borgellan-Befchäft fuchen zum 15. September refp L De ober cr. einen

flotten Berfäufer. Bibner & Reeber, Bittitod (Dort).

3636343434343434363636 für mein Tuch=, Manu= kfaktur= und Modewaaren=Geschäft suche ich per 20. August resp. 1. September er. awei ktüchtige Verkäuser voller ber polnischen Gerache vollständig mächtig und mit der Defanation größerer Schous

ftundig mächtig und mit der Deforation größerer Schaus fenster vertraut; persänliche Borstellung erwünscht, oder den Offerten Bhotographie und Zenguiß: Abschriften beis zufügen. (1375)

Gin Lehrling Win Lehrling mit auter Schulbitdung findet ber fofort Steunng. H. Lubatti, Dt. Eylau Wpr.

<u>ZXXXXXXXXXXXX</u> ich it fuche per 1. September einen du chaus tüchtigen (2154

Berfäufer Will weicher ber polnifden Sprache midhtig fein muß. B. Rofenberg, fin Firma M. Gegall, Ofthe Wor.

polnischen Sprache vollständig ichtig und mit ber Detoration größerer Schaufenfter bertraut. Diferten bitte Behal'Sanfprüche und

Bhotographie befguiligen. M. Commerfeld, Mode-Bazar Ortelsburg Ofter.

088818899 Ginen wirffich flotten

Bertäufer welcher ein Garberobenfann, b. polnifchen Sprache mächtig fein muß, fucht p.

fofort reip. 1. Ceptember Rudolf Knapp Nachf. E. Koppel, Grandens.

Für mein Tach-, Manuraftur- und Ronfettions-Geschäft suche ich zum Ein= tritt per 1. Oktober ober früher

einen tücht. Berfäufer driftl. Ronf., polnifch fprechenb. Den Offerten bitte Gehaltsanfprüche bei freier Station nebft Driginal-Benaniffen 3. 8. Teblaff, Br. Stargard.

Für mein Manufaltur= und Confections = Gefcaft fuche per 1. ober 15. September er. (2119)

einen Commis tüchtiger, freundlicher Berkaufer, ber polnischen Sprache mächtig. Gehalts : Ansprüche und Beugulß-Abschriften erwünsigt. A. Arens, Br. Stargard.

für mein Cotonialwaaren- und Deftillationsgeschäft luche bei gutem Salair per sofort resp. 1. Oftober einen alteren, burchaus guverläffigen und

tüchtigen Commis. Derfelbe muß fertig polnisch iprechen, mit ber Buchführung vollständig vertr. sein und den Thef zeitweise vertreten tönnen. Wilh. Knopff Rachf, (2944 Inomraglam.

Für mein Gifen-, Colonial-, Mate-rialwaaren- und Schant-Geschäft fuche ich jum 1. Oftober einen guverluffigen jungen Mann. (1838)

Ferb. Beng, Brechlau Befipr. Schant - Gefchaft fuche per 15. Sep-tember er, einen tlichtigen, ber pol-nifchen Sprache machtigen, ev. (1999)

jungen Mann. Offerten mit Angabe ber Gehalts-Anfpruche, Bhotographie und Beugnig-

Abschriften an E. Groeger, Solbau Dfipr.

Ein tilchtiger junger Mann

findet in einem großen Delit = u. Co-lonialwagrengeschäft, verb. mit Wein= u. Bierflube per sofort Stellung. Off. w. brieflich mit Auffchrift Rr. 2166 burch bie Expedition des Gefelligen erbeten. Fir mein Material= und Deftilla= tionsgeschäft suche per 1. Oktober cr. einen jungen Mann

Firaelit, mit ichouer Sanbichrift, und auch einige Remtnig ber poluischen Sprache besigt. M. Seymann, Schneibemubl, Buderftr. 10.

fikr mein Tuch-, Manufaftur- und Confettions-Geschäft suche per 1. September einen tüchtigen (2254

jungen Mann ber gut polnisch spricht. Bei ben Del-bungen find Gehaltsansprüche anzugeben. Auch findet

ein Lehrling gleich Stellung. L. Bob, Laban Beffpr.

Ein gebildeter

junger Mann (Einfähriger) tann als Lehrling in einem bedeutenben Commissionsgeschäft in Medlenburg jum 1. Oftober b. 3. unter gunftigen Coob. eintreten. Off. u. Rr. 1274 a. b. Erv. b. Gefell. erb.

Für mein Itahmafchinengefchaft fuche einen Einkaffirer mit fleiner Caution, sowie zwei Reisende

bet festem Gehalt. G. Reiblinger, Allenftein. In meinem Colonialmaaren= und Deftillationsgeschäft finbet ein jungerer Gehilfe

per 1. September cr. Stellung. Bol-nifde Spruche erwünfcht. (2131 L. Schillomsti, Dt. Cylau.

Ein tüchtiger Barbiergehilfe findet fofort dauernde Stellung bei 3. B. Salomon, Thorn, Schillerftr.

Buchbindergehilfe der an accurates Arbeiten gewöhnt ift, findet dauernde Beschäftigung bet habem Lohn in der Buchdruckerei von (2005) Gnstad Wöthe.

Ein solider Buchbindergehilfe findet fofort bauernde Stellung bei D. Dittrich, Berent Bor,

Modewearen = Geleicht suche zum safortigen Eintit einen (2098)

tüchtigen Verkanser
ber polnischen Sprache vollständig Schusser, Bromberg.

Bertonliche Borffellung bedangen Bertonliche Borffellung bedangen.

Bertonliche Borffellung bedangen.

erfahrener, folider

Conditorgehilfe erhalt dauernde Stellung. Melbungen mit Angabe über bisberige Conditionen werben brieflich mit Auffchrift Dr. 2099 burch bie Expedition bes Gefelligen erb.

Brauche von fofort einen erften Badergejellen tildligen Dfenarbeiter. S. Schulg, Refbenburg.

Malergehilfen n. Lehrlinge fucht Job. Ofinstt.

Malergehilfen und Mustreicher finden bon fofort bei Mccordarbeit De=

schäftigung. (2126) M. Burcaptowsti, Dalermeifter Thorn.

Ein tüchtiger Matergehilfe findet bei hohem Lohn bauernbe Beichaftigung bei (1992) S. Riptom in Ofterobe Dftor.

Malergehilfen flotte Leimfarbe . Arbeiter, fucht unter Reifevergütigung Max Breuning, Martt 13, I. (2155 Gin unverheiratheter

Mählenwerkführer ber auch mit Dampftraft vollftänbig vertraut sein muß, tann sich melben Wühle Seebranden v. Margarabowa. Abfchrift ber Beugniffe nebft Gehalts= anfprücheu erbeten.

Gin perfetter Wagen-Ladirer bei 3 Mart pro Tag, findet fofort Befchaftigung bei G. Lewin fohn, Strelno.

Gin junger Farbergefelle findet dauernde Beichäftigung bei D. Ritowatt, Dobenftein Offine. Zwei tüchtige

Riempnergefellen finden douernde Beschäftigung.
- G. Ste inte, Rlempnermeifter, Bodgory Wbr.

Bimmerleute und Alrbeiter

finben Auftellung bei &. Rriebte, Bimmermeifter in Graubeng. [2188

Bimmergefellen finden bei bobem Lohn bauernbe Bechaftigung bei (2209) Baul Mandau, Baugefchaft Br. Stargard.

Manrer 11. Arbeiter

erhalten bauernbe Arbeit beim Ban ber Raferne in Strasburg Weftpreugen.

Ein tüchtiger, unverheiratheter Gärtner finbet gum 20. September Stellung in

(2260) Ernfirode, Rr. Thorn. Ein gut empfohlener, unverheir. Gärtner

ber auch Bebientenbienfte gu feiften bat, findet vom 1. Oftober er. Stellung in Unna berg bet Meino, Rr. Graudeng. Berfonliche Borftellung. (1603

Ein titchtiger, verheiratheter (1925 Stellmacher welcher zugleich bie Stelle eines Wirthes ju fibernehmen bat, finbet jum 11. Re bember b. 38. Stelling,

Griebenau bei Unislam.

Sanigmann, Tüchtiger Stellmacher findet bon Martint gute Stellung auf Dom Rt. Robbau p Ritolaiten Bbr.

Gefucht bei gutem Lobn u. Deputat ein Schmieb der einige Stellmacherarbeit verfleht, Melbungen in Gr. Plowenz bei Oftrowitt (Bahnbof). (1998)

Gin tüchtiger, unverheiratheter Schmied

welcher bie Dampfbreschmaschine gu fübren verfiebt, findet jum 11. Ra-vember Stellung. (1926) Griebenau bei Unistow.

honigmann. 100 Steinschläger & Gräber

100 Erdarbeiter in Tagelohn von MI 2,20 am finden auf 2 Jahre lohnende Befchaftigung auf bem Chauffeeban Baierfee : Itnislate. Schröter, Bauunternehmer Baierice per Gelens Beffpr.

Ein tüchtiger, nüchterner u. bescheiben findet fogleich Stellung. Persönliche Borstellung nothwendig. A. Brunt, Berghoff pr. Reidendurg. (2212)

Berfonliche Borftellung bevorzugt. Die Bermaltung.

Junger geb. Landwirth findet 31rm 1. Oktober Stellung als 2. Juspektor. Gehalt 300 Mark. Far milienanschluß. Dom. K.l. Robban ver Kikokaisen Wor. (2138)

Ginen Rechnungsführer ber Speicher= und Sofverwaltung über-nehmen ung, fucht gemt I. refp. 15. Df= taber er. Dominium Fragenau Opr.

5 Rechunugsführer

3 junge Inspektoren fuchen wir für fofort und fpater, fermer theilen wir mit, daß wir täglich An-melbungen in unferm (2061)

F. ben Lesefarfus in ber einf. u. dopp. lander u. faufm. Buchführung u. Corre-

fpondeng, für Ctanbesamts-, vorfteber=u. Boligei=Welchafte, fowie f. die neuefte fogiale Gefetig. entgegennehmen. D. landiv. Berein Stettin Bugenhagenftr. 14, II.

Gin Wirthschaftsbeamter ffir Bialoblot bei Kgl. Rehwalde Bestpr. von fagleich gesucht. Schrift-liche Meldung erbeten. (2107)

Gin unverheiratheter, alterer tüchtiger Inspettor wird sosart gesucht bei einem Schalt von 400 Mt. Bersonliche Borstellung (1847) erwünscht.

bon Biber, Kiesting bei Dt. Dameran, Kr. Stuhm. 30 Jufpektoren

felbstftändig, unterm Bringipal, für Bor-weife u. als 2. Inspettoren von gleich u. 1. Oftbr. gesucht durch A. Albrocht, Königsberg i/Br., Alte Reiferbahn 28, pt. 1. Bed. gegen 20 Bfa.=Wtarte.

Ein tüchtiger, nicht zu jugenblicher 3weiter Jufpektor 1. Geptember cr. Stellung in &r Schmudwalde Dur. Gehalt 360 DRf. pro anno. Mefdungen erbittet Trople, Ober-Jufpeltor. (1994)

Ein energifcher (1993)junger Mann ber fcon einige Meuntniffe in ber Landwirthichaft befigt, wird zu feiner weiteren Ausbildung unter birefter Leitung bes Bringirals jum 15. Geptember gefucht. Anfangsgehalt 300 Mark. Melbungen werden brieflich mit Aufschrift Rr. 1993

durch die Expedition des Gefelligen erb. Gin tüchtiger, unverheiratheter Wirthschafter

mit guten Benguiffen verfeben, findet gunt 1. Oftober cr. Stellung. Behalt 360 Mark Briebenan bet Unislam.

Sonigmann. Ein Wirthschaftsbeamter mit Drillfultur vertraut, findet fogleich Stellung in Rontten p. Wilecews (2062) Rr. Stuhm.

Sofinspettor gefucht, anverläffig, unverheir. Dienft= autritt 1. September. Behalt 450 Dit.,

Dom. Gr. Saalan=Strafdin Bbr. Gin Anhmeifter für 100 Ribe und 200 Schweine fucht aum 1. Oftober ober 11. November cr.

Dom. Froegenau Dor. Ein verheiratheter, zuverläffiger unb erfahrener

Hofmann ber auch mit der Driffmaschine Bescheib weiß, findet au Martini d. 3. bet bobem Lohn und Deputat ein gutes Unterstommen. Offerten unter S. 100 postlagernd Di Lece mo erbeten.

Ein tüchtiger Schäfer findet bei mir an Martini Stellung. Follftiemitt, Alecewo (2268) per Miecewo, Bahnhof.

Ein Eleve

evangel., am liebsten Besigerssohn, für vortommende schriftliche Arbeiten be-fähigt, kann baldigst ev. 1. Oktober ein-treten. Dom. Gr. Vlowen z (2258) b. Ofirowitt (Babuhof). Suche für Material = Gefchaft und

Saftwirthichaft jum 1. Oftober cr. einen Lehrling ber polnischen Sprache machtig. (2246 G. Levy, Juomraglaw.

In meinem Colonial-, Stabeifen-, Gifenturgwaaren- und Baumaterialfengeschäft findet ein junger Dann unter günftigen Bedingungen als Lehrling

fofort Aufnahme. Guffav Dahmer, Briefen Mpr.

Gin Lehrling tann sich noch melden bei (2273) Max Breuning, Mark 13, I.

Für mein Material= und Deftilla= tionsgeschäft suche ich per 1. Oftober einen Lehrling. Carl Stople, Jablonomo.

Ginen Lehrling Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schale lenninissen versehen, suchen von logieich Abr. Jacobsohn Söhne (2244) Fells n. Leberhandlung.

Brennerci!

Gin anftändiger junger Mann, welcher Luft bat, bas Brennereifach gründ. lich zu erlernen, tann fich Bremeret ber Reugeit entsprechend ein-gerichtet. 3. Ende, Brennereiverwalter, 2248) Baptin, Boffort, Opr. Bur Erlernung des Brennereijaches

wird ein junger Mann od. Eleve (2265) gefucht. Brauerei Birtened.

per Strashurg Bor. Hach ben Bestimmungen des Deusschen Braumeister-Bereins und Deutschen Branerbundes über bas Lehrlingsweien,

Braner-Lehrlinge gewiffenhaft ausgebildet in ber Danipf. Bierbrauerei 3. Ruttner, Thorn. Geft. Anfragen beliebe man gn richten an Braumeifter D. Drube.

Gine in Allem erfahrene - Wirthin bie feit Jahren in e. größ. Landwirthich, gur Bufriedens, noch conditionirt, sucht, geffüht auf Bengniffe, jum 1. Offbr. ce. Stellung. Geft. Offerten unter W. C. pofilagernd Roffatau, Rreis Butia.

Für ein Weadeben vom Laude, bas ein Jahr bie Witthschaft hier erlernt hat, jude ich jum I. Ofter. eine Stelle als Wirthin

unter fpezieller Leitung ber Sausfrau. Oftrowitt, Rreis lobau Bor. (2250) Frau von Blücher.

Gin ebaug. Stubenmadchen, 28 Jahre alt, wünfcht ju Martini unter einer prattifchen Landfrau die Wirthichaft, befanders gute Riche, ju erlernen. Dff. unt. Rr. 999 pofft. Granbeng erb.

Evangel., geprüfte Erzieherin (mufitatifch), wird von fogleich gefucht, fpateftens jum 1. Ottober. Rur bestembfohlene, anspruchslofe Damen mogen fich unter Rr. 2178 an bie Exped. bes Gefelligen melben.

Bum 1., fpateftens jum 15. Geptbr fuche für mein Manufatturs, Colonial-waaren: u. Schant-Gelchaft eine tüchtige mojaifche Berfäuferin ber polnifden Sprache machtig. Dur folche, bie in einem berartigen Gelchaft geweien, wollen fich melben bei (2300) 3. Cobn, Griebenau bei Unistam.

Cipil Cafino Marienwerber, Bum 1. Geptember cr. werben wieber gwei junge Damen jum Rochenlernen

angenommen. Eine junge Dame bon angenehmem Meußern, welche in einem Dotet erften Ranges, welches in einer fleinen Rreisftadt gelegen, bas Buffet ze., fowie auch gleichzeitig zur Bers tretung der Sansfrau die Rüche itber-nehmen will, melbe sich brieflich mit Auf schrift Nr. 2214 in der Expedition des Gefelligen. Bhotographie ermünscht.

Bur Erlernung ber Wirthichaft findet ein fraftiges junges Mädchen aus anftandiger Familie Stellung gum 1. Oftober auf Dom. Bubbin bei

Bufowit. Gine tiichtige, erfahrene (2292) mit guten Beugniffen, welche gut tochen wird bei bobem Gehalt gefucht. Eintritt tann am 1. Oftober, wenn nicht

paffend, auch früher erfolgen. Unna Silbebranbt, Dialbeuten. Gine Wirthin erfahren in ber Ratber- und Feberviehs aufzucht, fowie im Rochen und Baden,

Dom. Breitenfelbe b. Sommerftein. Suche gu Martini b. 38. eine ebrliche arbeitfame Wirthin

fucht fofort b. 180 Det. Gehalt

mit guten Empfehlungen. Joh. Wiebe, Barnau b. Marienburg 2B. 3ch juche zu fobath als möglich ein gewandtes Stubenmädchen

welches mit ber Basche gründlich Be-scheid weiß, plätten, serviren und etwas nähen kann. Sute Zenguisse Bedingung. Fran Elisabeth Fischer, Rittergut Lindenhof bei Bapan, Kr. Thoun. Cehr reiche Dame (Baife), 21 3,

mit Kind, welches adoptirt werden nuß, wünsche sofort zu heirathen. Bermogen nicht beansprucht. Nicht anonyme Offierbeten "Redlich" Bost 12 Berlin. herren, Damen und Wittwen, mit etwas Bermögen, bie eine wirflich gludliche Che ichliegen wollen, mögen fich vertrauensvoll an mich wenden. Off. nimmt unter D. A. 1 bie Expedit. ber "Altbreugifchen Beitung" in Elbing entg.

Aufrichtig gemeintes Heiraths = Gesuch!

Ein junger Dann, 29 Jahre alt, mit 500 Thaler, möchte in eine Gafts wirthichaft hineinheirathen.

Aufrichtig gemeinte Offerten werden unter Rr. 2072 burch bie Expedition bes Gefelligen erbeten.

Einem bochgeehrten Bublifum von Grandenz und Umgegenb biermit ble gans ergebene Angeige, daß ich mich hier niebergelaffen habe und wohne Getreibemartt Rr. 30.

Indem ich um freundliche Unters ich ftets bemubt fein, mir burch reelle, prompte und foulante Bedienung ein Sochachtungsvoll und ergebenft

I. Podobienski, Schneibermftr.



Dampfer "Bromberg", Rapitan Butttowsti, labet jeden Mittwoch Radmittag bis Abend von Danzig resp. Reufahrwaffer und Brandtweinsphal Betroleum nach Grandeng u. liefert benselben jeden Freitag frith um 8 Uhr in Graudens. Bei ben Berladern zu demerten: Durch Dampferlinie Liedke ju versaben. (2129)

Klaviers n. Biolinstunden bon einem Lehrer eitheilt. Off. unter Rr. 2274 burch die Expedition bes Geelligen erbeten.

Objigarten su verpachten bei (2242)Dennide, Ribivalbe.

Einlegegnrfen uft jedes Quantum Gustav Liebert, Marienwerberftrage

Hamburger Kaffee babritat, traftig und foon fomedend, vergendet au 60 Bfg. und 80 Bfg. bas Pfund un Posttollis von 9 Bfund an zollfrei Ferd. Rahmstorff, Ottenfen bei Damburg.

Gras. u. Getreibedähmajdinen Senwende - Mafchinen bewährtefter Conftruttion, offeriren gu billigften Breifen (3116)

Glogowski & Sohn, Inoturaglatu, Mafchinenfabrit und Reffelfdmiebe.

Alle Gattungen Dichtungsmaterial gu Dampfanlagen, fowie Schläuche u. Treibriemen

jeber Urt, empfiehlt (2785)

Erich Müller Nachfl., Thorn, Spezial=Befdaft für Gummimaaren.

Diermit gur geft. Renntnifnagme, daß wir

Rohlen = befte Marten. Brima Qualität, pro Mug. b. Cent. ab Maga. Melno m. 94 Bf., pro Sept. m. 96 Bf. gegen fofortige Raffa abgeben u bitt. unf. geehrt. Kundich, u. fernere zeitige Aufträge. Wir bemerk, gleichzeit, daß wir g ring. Onalit. zu bebeutend billigerem Preife, von 80 Pf. un, auf Bunich gern besorgen. Colzhof Meino, im August 1891.

Jankowski & Prinz. Rehben.

Rothlauf Bufver jur ficheren Befeitis aung bes Rothlaufes bei Schweinen Silo a 3,00, bei 21/2 Rilo fraulo. Rothlauf : Praferbativ in Blafchen a 1,00 und 2,00 Wit.

Untifolik-Tropfen, gegen Kolit bei Pferben, sosort wirfend, in Flaschen a 1,00 und 2,00 Mt.
Drusen-Pulver, seit Jahren erprobt, Kilo 1,20 Mt., bei 5 Kilo franto.
Frest-Bulver für Pferbe Kilo 1,50 Mt. Seilfitin Latwerge ju ficherer Berstilgung ber Ratten und Mäufe, tein Gift, in Buchfen . 1,00 und 2,00 Mart. fowie Brifche Meergwiebeln Rilo 1,00 Dit.

Bostfolli 4,50 franto.
Byrethrin, borgsigliches Insestenvertil-gungsmittel, Kilo 6,00 Mt., bei 21/2 Kilo franto.
Creolin Bearson Kilo 2,40 Mt., bei

5 Rilo 2,00 Dit. erner: Carbolsäure, Car-

bolineum, Chlorkalk fomie fammtliche Droguen empfiehlt billigft Apotheke und Droguenhandlung

Z. Mitter, Lautenburg Befibreugen. Umgebenbe Effettuirung!

beliebten Sahnenkäschen 3 find immer billigft gu baben bei Gustav Brand.

Bischofswerder.

Dem geehrten Bublitum von Bifchofdwerber und Umgegent gur ge-fälligen Rachricht, bag ich am 1. Auguft a. c. bie (2240)

Brauerei des Serrn W. Schmidt zu Bischofswerder tauflich übernommen habe. Es wird mein Beftreben fein, die Berren Ab. nehmer in jeder Begiehung gufrieden au ftellen. Achtungevoll

Gustav Eberbeck.

ie Königsberger Majdinenfabrit, Actien-Gefellschaft, in Ronigeberg i. Br., inftallirt unter Garantie für gutes Aunttioniren elettr. Lichtanlagen jeder Art Rraftübertrag., Bahnen, Telephone und Telegraphen.



Gras= und Getreibe=Mahmaschinen

Kartoffelhäuflepfliige

Rübenjäter, Rübenhad = Maschinen empfiehlt billigft unter conlanten Bedingungen

Carl Beermann, Bromberg.

Das Butter-Geschäft von A. Scheumann in Berlin NO., Landwehrstraffe 2, erbittet Bufendung von

Bochfte Rotirung bei fotortiger Raffe.

Große Gewinne, keine Ricten. fres. 2,000,000, 1,000,000, 500,000, 250,000, 100,000, 500,000, 20,000 und gablreiche Nebengewinne ohne Abzug, sofort in Gold gablbar, sind auf 100 Fres. Prämien-Obligationen der Stadt Barletta zu gewinnen. Järtlich vier Ziehungen. Reine Nieten. Jede Obligation ist mit 100 Francs = 80 Marl rudzahlbar, behält außerdem beständig das Necht, an allen Gewinnziehungen theil zu nehmen; wird bader durch erzielte Tresser nicht entwerthet und 1 Loos hat die Chance, zahlreiche und enorme Gewinne zu erhalten. Whestenwelte Loose, welche in gang Deutschland erlaubt sind, offerire ich au Mit. 60 das

Sosse, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, offerire ich zu Dic. 60 das Stück gegen Baar ober Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verstaufe ich dieselben gegen 10 Monatöraten a Dit. 7,— mit sosortigem Ansbruch auf jeden Treffer. Listen nach jeder Ziehung. Ziehungspläne gratis. Gefälligen Aust. ägen, unter Angabe dieser Zeitung, sehe bald entgegen. Robert Oppenheim, Frankfurt a. M. (2271)

Ein größerer Boften gut erhaltener Branntweingefäße

von 10, 20, 30, 50, 100 bis 200 Liter Inhalt fteht billig jum Berfauf. Bo? gu erfahren in ber Erpedition bes Gesicligen unter Rr. 2120.

Kohlensäure-Bierapparate Bier-Apparate. neuefter u. praftifchfter Construction, nach Bor= fchrift gefertigt. Be: trieb billiger als mit Luft= Bier hält nich mochenland Gebr. Franz Königeberg i/Br. Breisfour, gratis u. franto

Rheumatismus!

Lange Beit lag ich fcmer an biefer Rrantheit, fo bag ber Arat erflarte, ich wurde nicht wieber richtig geben lernen. Durch eine Einreibung gelang es mir nun, bies Leiben fchnell und gludlich an befritigen und babe ich burch biefes Dittel fcon vielen folden Leidenben geholfen, bin gern bereit, es jebem Ahrumatismustranten gutommen gu laffen. Biele Dantichreiben liegen gur Emficht. H. Roderwald, Magdoburg, Samenbblg., Babnbofftr. 34.

Blaustein

(Cypervitriol) gum Beigenbeigen empfichlt

D. Balzer Nachfolger Emil Behnke Strasburg Bbr.

Chymothee, Raygras, Kothklee, Weifiklee, fugerne, Buchweigen, Sporgel, Seradella, dinefilden Gelrettig,

fowie alle anderen Gorten Brade und Rleefamereien empfiehlt billigft

Max Scherf.

für bayrifche Ochfen, empfiehlt in alt. bewährter Qualität (2319)

Emil Milde. Bagen= und Befdirr=Fabrit, Inowrazlaw.

:Hattentod

ift bas befte Mittel, um Ratten u. Maufe fchnell u. ficher zu vertilgen. Unfchablich für Menschen und Hausthiere. Zu haben in Padeten a 50 Bf. und a 1 Wit. in ber Drogenhandlung b. Fritz Kyser in Braubeng und in ber Drogerie jum rothen Areng, Betreibe=Wartt 30.

Ein gules Billard

nebft Bubehor wird ju taufen gefncht. Offerten werben brieflich mit Aufichrift Mr. 2256 burch bie Expedition bes Befelligen erbeten.

Eine Färberei-Einrichtung Breffe nebft gutem Bubebor, Reffel und allen anberen Begenftanden, alles fafi anberer Unternehmungen wegen fofort zu verlaufen. Offerten unter A. B. poftlagernd Stoppen. (2081) Dom. Alt Beelit bei Bromberg

offerirt gur Caat Johannis-Roggen

welcher hier nachweislich auf leichtem Boben nach Grunbungung 13 Scheffel pro Morgen gegeben bat und felbft auf Moorboden nicht ausgewintert ift, per Tonne 220 Mart, einzelne Centner gu 12 Mart pro Bahnhof Bromberg.

Gin großer Reller, morin ein be-

Bierverlags=Beschäft

seit längerer Zeit betrieben worden, ist vom 1. Oktober d. Is. zu verpachten. M. Liltenthal's Nachs. Inb.: H. Jacobn, Dirschau. Gine rentable (2261)

Gastwirthschaft mit etwas Land, fucht zu vachten ober Gefl. Offert. u. Rr. 1939 a. mit etwas Land, fucht gu bachten ober

Befanntmachung.

El In der Philipp Segall'ichen Rontursfache werde ich unter Buftimmung bes Gläubiger-Musschuffes Dienstag, den 8. September d. J.,

Bormittags 11 Uhr, Gefchüftslotal bes v. Segall in Jezewo bas gur Ronfurgmaffe gehörige

Schnitts, Tuchs, Aurzs u. Confectionswaaren-Lager mit Ladenutenfilien,

abgeschätt auf 8543 Mart, im Bangen gegen baare Bahlung im Bege bes Dleiftgebots berfleigern.

Das Waarenlager fann am Donners. tag, ben 3. Ceptember b. 3., bon 8 U.r. Morgens bis 1 Uhr Mittags befichtigt werden; auch wird die Tarverhandlung während dieser Beit vorliegen. Als Bietungsfaution muffen 1000 Mart hinterlegt werden.

Schwes, ben 12. Auguft 1891. 8. 28. Rathte, Rontursvermalter.

Snat=Roggen,

Probsteier, erfte Abfaat, vorzüg: lich in Korn und Stroh, biesiabriger Erdrusch ca. 16 Altscheffel pro Morgen, bas Strob über 6 Fuß hoch, die Nehren bis 8 Zoll lang und voll bes segt, pro Centner 12,50 Wit.

Leipziger Roggen, gleichfalls gut im Stroh und Korn, ca. 16 Alts-scheffel bießighriger Erbrusch v. Worgen, in gang vorzüglicher Qualität, pro Etr. 12,50 Die.

verlauft Dominium Oftrowitt, Rreis Briefen Bor. Lieferung bis Babnhof Schönses (Thorn-Insterdurger Bahn) franco. Gute neue Sade wer-ben mit 1 Mart pro Stud berechnet. Muster auf Bunsch franto. Bersandt bei borberiger Ginfenbung bes Betrages ober gegen Nachnuhme. Beftellungen unter 10 Ctr. fonnen nicht berudlichigt (2340)

Dominium Rlautenborf bei Allen: ftein faet feit 10 Jahren auf leichtem und fchweren Boben von Anfang August bis Ende September nnr

Johannis-Roggen ber noch nie ausgewintert ift, 121 bis 132 Bid. ho andifch gewogen hat und ebenfo hobe Ertrage giebt als bie beften anderen Roggenarten. (9733) Cant-Roggen

Ctation Rlantenborf in Räufers Gaden in Baggonladungen pro Centner 11 Mart, in fleineren Quan-titaten 12 Dart.

Ameritan. Sandweizen gleichfalls feit 10 Jahren mit beftem Erfolge egbaut, per Centner 13 Dit

Bwei altere flatte Urbeitspierde

fitr Fuhrleute geeignet, fteben billig gum Bertauf in Unnaberg bei Delno.

6 Gtild ftarte, junge Hollander Ton

fteben am 13. unb 14. b. Mt8. preismerth gum Berfanf bei fru. Rosteck, Potel jur Oftbahn, Grandenz. (2206)

Fünf junge Jagdhunde gelv, 9 Wochen alt, borzüglich gezogen. Eltern prämitrt, mit 25 Mt. pro Stüd und 3 Mart für Köfig abzugeben in Molenberg per Aborn (2034)Ein befigelegenes (2279)

Môte

Diricau a. Martt, mit bie Reifenbenvertehr, ift unter ganftigen Bedingungen bom 1. Of. ober b. 36. gu verpachten. Dr. Lilienthal's Nachf. Jub .: B. Jacoby. Diridan.

Dlein in Marienwerder (Borftadt) belegenes Wohnhans mit Stall und Scheune, fowie ichonem Obitgarten n. 2 Morg. Land, bin Willens fof. 3. vert. Off. poftl. u. A. Z. Gr. Rrebs erb.

Ein Bierausschant einer Brauerei ober eine Restauration in

ber Stabt, es fann auch ein gutes Wafthaus auf bem Lande fein, wird zu pach-ten gefucht. Abreffen unter Dr. 5086 in ber Expedition ber Danziger Zeitung in Dangig erbeten. Beabsichtige meinen

Gafthof 7 mit auch ohne Land, neuen maffiven Ge-bauben, zu jedem Geschäft fich eignend, billig zu verkaufen. Off. w. briefl. m. Auffchr. Rr. 2073 b. b. Exp. b. Gef. erbet.

Reflettanten auf Parzellen bon 100-200 Morgen guten Culmer Bobens mit und ohne Gebäube werden folde toftenfrei nachgewiefen.

Benchtenswerth.

Ein flott gebendes Reftanrationa Get flott gegendes Rentheit des Bei figers zu verfaufen. Ishrlicher Union 100000 Wark. Preis 36000 Mark. Anzahlung 10000 Mark. Das Ganze

ift 8 Morgen groß. (2245)
Streiter, Bromberg, Livowiusne. 7.
"Deutscher Kellner-Bund".

Sotel-Berpachtung. Sotel eiften Manges, mit großem Hotel eifen Ranges, mit großen Gaien, ist unter febr gunftigen Bebingungen vom 1. Siet tember ober 1. Ditober b. J. zu verpachten. Geff. Offerten werden brieflich mit Aufschrift Rr. 2056 burch die Expestition des Gefelligen erbeten.

Gasthof-Verfanf.

3d beabfichtige meinen, in einem großen Rirchdorfe gelegenen Gafthof, 3 Rilometer von ber Bahnftation ent fernt, wo Ablässe und andere Brogestionen abgehalten werden und fich 5-6000 Ber. onen bagu einfinben, gu bertaufen. Der Suffbof liegt ungefahr 100 Schritt bon ber Rirche entfernt, befitt gute Gebaube und geräumige G.fchufes- fowie and zwei Frembengimmer nebft anfchlie genbem Bemiffegarten. Ranfpreis großen Gemifee 22 100 Mart.

Nahere Ausfanft eitheilt ber Reftaus rateur u. Beinhandler Berr fr. Glodens thitr und ber Daler Berr Gabon, Schneibemühl.

Eine Gaftwirthschaft mit Regelbahn u. 60 Mrg. Land nebft Flugwiesen, mit vollem Einschn tt u. leb. u. todt. Invent nebft Drefche, Badfels u. Reinigungemasch., will ich unt. vortheilh. Beding verkausen. Angabt. 8—9000 Mc. Off. werd. briefl. mit Ausschr. Nr 1554 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Ein Grundstück

mit tobtem und lebenden Inventarium, 270 Morgen groß, mit vollständiger Ernte, ift freihandig von gleich zu vers taufen. Dengel, Rl. Balowten.

Mein in Klein Wocker an ber Rulmer Chauff e, 15 Minuten von der Stadt Thorn entfernt belegenes ca. 3 Morgen großes Gartengrundftlick, au jeder größeren Anlage geeignet, fos wie 30 Dorgen gutes Aders und Biefenland, beabfichtige ich balbigft gu Fr. Midid, Fleifderm., Rl. Dloder.

Auf ein Mühlengut in Oftpreußen von 220 Morgen gutem fleefabigem Boben merben

10000 Weart

hinter der Landschaft gesucht. Befl. Officten werben brieflich mit Aufschrift Rr. 2137 durch die Expe-dition des Gefelligen erbeten.

mehrere Millionen auf OFLD Syvothet und fitr jeden Bwed von 31/4 bis 50% au vergeb. ohne Brovifionsgabl. Bermittler berbeten. D. 65, bauptpoftlag. Berlin.

Die demnächft vorzunehmende Stener.

ift namentlich bei Landwirtben ohne ace

orbnete Buchführung unmöglich. Wir Jandwirthschaftl. Buchführung: Ju größ. Bogenformat (42/52 ein)

mit 2 tarbigem Drud:
Geldjourn., Einn., 6 Bg. sin 1 Bb.
Ausg., 18 agb. 3 M.
Speicherregister, 25 Bg. geb. 3 M.
Getreibemanual, 25 Bg. geb. 3 Pl.
Journal site Cinnahme u. Auss gabe v. Getreidezc., 25 Bg. geb. 3 Dl. 6. Tagelöhner:Contound Alrbeite. Bergeichniff, 30 Bog. geb. 3 50 M.

Arbeiterlobucout .. 25 Bo.ab. 3 DR. Deputatconto, 25 Bg. geb. 2,25 Dt. Dung-, Musfaat und Gruter Regifter, 25 Bog, geb. 8 Mart. 10. Tagebuch, 25 Ba. geb. 2,25 M. 11. Bichftaubs Regifter, gb. 1,50 M. In gewöhnl. Bogenform. (34/42 cm)

in schwarzem Drud: Gine von Berrn Dr. Fank, Direftor ber landwirthichaftlichen Winterschule in Boppot, eingerichtete Rollettion bon 9 Büchern gne einfachen laubwirths fchaftl. Buchführung, nebit Erlaus terung, für ein Gut von 2000 Morgen ausreichend, jum Breife von 10 Mart.

Mochentabelle, große Husg. 25 Bg. 2.50 Monatsnachweife für Lohn und Des putat, 25 Bog. 2,00. Contracte mit Conto, 25 Stild 1,50.

Lohn: n. Deputat-Conte, Dyd.1 Mt Probebogen vatis und Budbruderei von Gustav Röthe.

Bei Walter Lambeck, Thorn, erschien:

Führer durch Thorn. Mit Blan ber Stadt, Karte von Befts preußen u. Gifenbahnfarte. Prois 50 Pf.

Dr. 138 fauft gurlid bie Grie

Sonnab

friceint täglich krechitian, Mar traniwarilid f

Bestell m Preise

on den Lo

Der taif hat folgende und des In Bedauern er nagens uni migernte ! bedingen. 3 ifthe ber Begenden ein Breiserhöhun inbedingt et Bleb eingeti betroffenen & Befehl in b aber bie un welche Prod und gleichzei das Bieh u Breiserhöhm

> Asowschen 15. Augu anzumende n. St.) n 3. Un foon getri dem Mini greifen gu ben Abmi beldennig ju taufen. 4. D Zweifel z

gegenwärt 5. D

Innern at nit einer

genehmi

Wir jett für 1. De

Riele jeber

Aleie jede Die ru en Rubelt am 18. Ju hlag auf der Stoß t Betrage bo hatte, daß lucht nehm land eine § gewichtigen vefentlich. welcher die taufenden ! einer Unte der "Nat. haftlichen hre Schär genügender

Norn muß steht also e Brunde ja ondern im ahlen. T borräth e ab, aus de bes laufend 40 366 000 führt word bon der R gefetten 92 nach dem S ganz außer Die Hoffm

ber Berfor Ordnung g wirflicht. die ihnen 1 Bezuges vo des Reiches lich nicht n aum Aufan Beld fehlt gierung m Antauf voi

Bevölferun

bildete "S lidy von de Brovingen rage Beri wirthschaft

Lösung der